

**Wettbewerb:** Auflösung  
des grossen RZ-  
Weihnachts-Preisrätsels

SEITE 2

**Musik:** Marco von Allmen  
wurde zum König der  
Solisten erkoren

SEITE 3

**Kolumne:** Judith Fischer  
über stille, heilige  
Kultstätten in Japan

SEITE 5

**Gesellschaft:** Studie  
über rechtsextreme  
Jugendliche vorgestellt

SEITE 9

**Sport:** Degenfechter  
Tobias Messmer in  
Catania auf dem Podest

SEITE 12



Foto: Philippe Jaquet

## Haben Engel Bauchnabel?

Eine Weihnachtsgeschichte von Ruth Petitjean

Stellen Sie sich eine Gruppe eifriger Schüler und Schülerinnen der ersten Primarklasse vor, welche sich in der Religionsstunde über Engel unterhalten.

Die Kleinen sind ganz bei der Sache. Wir befinden uns in der Adventszeit, wo die meisten Kinder in irgendeiner Form Engeln begegnen – sei es in Liedern bejubelt, am Christbaum hängend oder darunter an der Krippe wachend; auf Geschenkpapier gedruckt oder in Shoppingcentern über den Auslagen schwebend. Einige Kinder haben also ihre ganz konkreten Vorstellungen, was Engel anbelangt. Andere erzählen von der Kraft des Schutzengels, die sie schon erfahren hätten, oder von Engeln, welche man nicht sehen könne, aber spüren. Ein Kind erzählt sehr eindrücklich von winzigen Lichtfünkchen,

welche es manchmal sehe. Dann denke es, Engel seien nahe bei ihm.

Kinder sind oft unsere besten Lehrmeister, denn sie zeigen uns auf, wie individuell und sehr persönlich wir Menschen religiöse und spirituelle Erfahrungen empfinden.

Ich erzähle den Kindern die unglaubliche dramatische Geschichte von der armen Hagar, die mit ihrem Sohn Ismael vom Stammvater Abraham in die Wüste geschickt wurde, wo beide gewiss elendiglich verdurstet wären, wenn nicht – ja, wenn nun nicht ein Engel erschienen wäre und ihnen eine Wasserquelle gezeigt hätte. Dadurch sind sie am Leben geblieben.

Nun dürfen die Kinder zeichnen und malen. Die meisten zeichnen Engel, «eigene» oder den von Hagar und Ismael in der Wüste.

«Frau Bötischa!», ruft da plötzlich

jemand sehr energisch. Und da Frau Petitjean nicht sofort reagieren kann, weil sie mit Nicolas gerade herausfindet, ob es damals eher eine Stein- oder eine Sandwüste gewesen sei, kommt die kleine energische Person gleich selber zu ihr hin. Sulamits rundes, stupsnasiges Laubfleckengesichtchen guckt äusserst empört und sie fragt:

«Frau Bötischa, gäll, Engel haben Bauchnabel?»

Voilà, da haben wirs. Solche heikle theologische Spitzfindigkeiten haben wir in der religionspädagogischen Ausbildung natürlich nicht durchgenommen! Aber dass wir die Schülerinnen und Schüler in jedem Fall ganz ernst nehmen und auf ihre Anliegen und Fragen eingehen müssen, das haben wir sehr wohl gelernt. Ich probiers mit einer Gegenfrage. Das ist weniger riskant: «Warum ist das für dich ein Problem, Sulamit?»

Jetzt stürmt, genau so empört, Reto, Sulamits Banknachbar, herbei und richtig entrüstet funkelt er sie an und sagt zu mir: «Engel können gar keinen Bauchnabel haben. Die sind doch fast ganz durchsichtig. Da sieht man keinen Nabel.»

Neugierig geworden, begeben mich an das Pult der beiden Englexperten, um mir deren gemalte Ursachen des Disputs anzuschauen. Sofort

wird mir klar, dass hier ein Engelkonflikt entstehen *musste*.

Sulamits Engel ist riesengross und ganz «blutt». Breitbeinig gewaltig füllt er das Bild aus, auf starken, festen Füßen, ganz in Orange, mit Riesenflügeln in Goldgelb. Mitten auf dem Bauch ein dicker schwarzer Punkt: der Nabel.

Schwarz wie die Nacht ... Dieser irdische Engel wurde einmal geboren. Punkt.

Daneben Retos Engelchen: Von ganz oben herab schwebt etwas Zartes, in einem Goldflimmerwölkchen über einer Wasserquelle in der Wüste. Dieser Himmelsbote braucht keinen Nabel. Klar!

Klar? Überhaupt nicht! Bereits die Kinder hätten gern Fakten. Bitte, liefern Sie einmal Fakten zu Engelanliegenheiten – und schon bewegen Sie sich inmitten der Problematik von Vermittlung religiöser Thesen schlechthin – eine Gratwanderung!

Wie die Geschichte wohl ausgeht?

Da wir zum Schluss kommen, dass das Herz als Symbol der Liebe allen Engeln, den irdischen und den himmlischen, zu eigen sei, klebt Sulamit ein prächtig glitzerndes Herz einfach über den schwarzen Punkt – und weg ist der Nabel. Und damit das Problem.

Eigentlich schade – ich selber liebe nämlich Engel mit Bauchnabel und Herz!

### Letzte Ausgabe 2006

Die heutige Ausgabe der Riehener Zeitung erscheint als Doppelnummer 51/52 und ist die letzte Ausgabe im Jahr 2006. Die erste RZ im neuen Jahr erscheint wie gewohnt am Freitag, 5. Januar 2007.

Verlag und Redaktion

**Verwurzt  
in Riehen,  
verbunden  
mit Basel,  
vernetzt  
mit Bern.**

Annemarie Pfeifer,  
Grossrätin, Co-Präsidentin  
EVP Riehen-Bettingen

**EVP**  
Mehr für Riehen  
**VEW**

Evangelische Volkspartei Riehen  
Postfach, 4125 Riehen 1. www.evp-bs.ch

Redaktion und Verlag der Riehener Zeitung  
wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein friedvolles Weihnachtsfest und für die  
kommenden Tage einige besinnliche  
und geruhsame Stunden.



## GSCHICHTEKISCHE



rz. Aus der «Geschichtekische» haben wir heute wieder eine weihnächtliche Glosse von -minu herausgesucht ...

### Schenken

**-minu** Innocent zeigte sich an jenem frühen Adventmorgen sehr vernünftig. Erstens wählte er Eisenkrauttee statt des üblichen Espresso. Zweitens verzichtete er auf die Wurst zum Zopf. Und drittens tätschelte er meine alte, abgeschlafte Hand väterlich: «Dieses Jahr: KEINE GESCHENKE! Wir sind ja keine Kinder mehr ...»

BITTE WIE? BITTE WAS? Der Tag ist versaut!

Innocent taucht die leicht vertrocknete Zopfschnitte in den zuckerlosen Eisenkrauttee, schlürft sich das gelbe Schlaberweckstück geräuschvoll rein und macht ein Gesicht voll göttlicher Askese: «Wir haben ja alles!»

Ich beiße knurrend in den fingerdick gebutterten Gipfel und gebe noch einen Schlag Nutella drauf: «WIR HABEN ÜBERHAUPT NICHT ALLES! Und ich bin gerne noch ein Kind. Jeder Mensch will ein Kind sein und sich auf Geschenke freuen ...!»

Innocent wendet sich angewidert ab: «Da wären wir also wieder einmal

bei der alten Diskussion – aber ich sage dir eines: Du wirst mir dieses Jahr nichts zu Weihnachten schenken, weil ich dir garantiert nichts habe. Mich nervt es grün und gelb, wenn du das Geld für unnötigen Schund aus gibst. Alle fünf Sekunden stirbt ein Kind, weil es nichts zu essen hat ...»

Das hungernde Kind serviert er mir auch jedes Jahr zum Advent. Ich würde wirklich schrecklich gerne so einem Kind etwas zu essen schenken. Aber diese Spenden auf irgendein Nummernkonto anstelle eines Weihnachtsgeschenks können mein Herz nicht erfreuen. Die Freude ist zu indirekt. Sie verpufft in der Anonymität: «... wenn ich an all die zu entlöhnenden Sozialarbeiter denke, bis das Reis endlich in den Händen der Kinder ist. Also wirklich – ich will direkt geben. Und ...»

«... das ist zynisch», schlägt Innocent nun die Faust auf den Tisch. «Wenn du direkt geben willst, gibt es genügend arme Familien in unserer Stadt!»

«Es gibt auch genügend arme Ladeninhaber, die nicht wissen, wie sie ihren Angestellten den 13. Monatslohn bezahlen sollen, weil das Geschäft nicht läuft!» – das bin ich.

Die Geschenkdiskussion ist schon von meinen lieben Eltern bis zum Exzess geführt worden. Einmal ist die Sache soweit ausgeföhrt, dass unter dem Baum kein einziges Geschenk lag. ICH HEULTE WIE EINE FANFARE.

Die Grossen versuchten mir einzureden, dass ich nun ein fröhliches Herz-

lein haben müsse, weil das Geld für die Nichtgeschenke armen Menschen viel, viel Freude bereiten würde ... ICH SCHRIE ZETERMORDIO.

«Du willst doch sicher, dass es andern Menschen gut geht», versuchte es Tante Martha noch einmal. Sie war Bibellehrerin. Und die andern Menschen waren mir so lang wie breit.

Als ich 30 Jahre alt war, beschloss ich, edel und vernünftig zu werden. «Wir kaufen einander nichts», verkündete ich Innocent. Und der glaubte an die Wandlung zum Besseren.

Natürlich hielt ich dann doch etwas Kleines für ihn bereit. Denn Schenken bereitet mir fast noch mehr Freude als beschenkt zu werden. Und als ich ihm nach dem Nachtessen das Päckchen mit der goldenen Rolex übergab, machte der alte Geier doch tatsächlich auf hysterisch: «Weshalb kannst du dich nicht an Abmachungen halten?!»

Danach machte ich auf hysterisch, weil er sich daran gehalten hatte. Und ich leer ausging.

SO ETWAS PASSIERT NIE MEHR. Deshalb: «O.K., schicken wir einen Check an die Winterhilfe. Ich werde dir dieses Jahr nichts schenken ... oder vielleicht nur etwas Klitzekleines ...» Ich mache ein geheimnisvolles Gesicht. Und er weiss hoffentlich, woran er ist!

Aus: «Der etwas andere Alltag», Glossen von -minu. 119 Seiten, Hardcover, Fr. 29.80, ISBN 3-7245-1417-4. Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).



## Hoher Besuch zum Hundertsten

rz. Am vergangenen Sonntag konnte Max Lehmann-Duboucheix im Glögglihof seinen hundertsten Geburtstag feiern. Besonders freute er sich darüber, dass ihm die basel-städtische Regierungspräsidentin Barbara Schneider in Begleitung des Staatsschreibers und des Kantonsweibels zu seinem Ehrenamt gratulierte. Die Glückwünsche der Gemeinde wurden dem Jubilar von Gemeindepräsident Willi Fischer überbracht.

Foto: Philippe Jaquet

## IN KÜRZE

### Korrigendum

rz. Die Bildunterschrift zum Artikel über das neue Tagesbetreuungsangebot für Vorschul- und Primarschulkinder in der letzten RZ-Ausgabe enthält eine Fehlinformation. Die Mehrzahl der insgesamt 24 Tagesbetreuungsplätze in Riehen wird in den Räumlichkeiten der Tagesschule Niederholz angeboten. Nur einer der drei Kindergärten in der Niederholzstrasse wird als Domizil für die Tagesbetreuung dienen.

### Neuer Informationsbeauftragter

pd. Der Regierungsrat hat Marco Greiner zum neuen Informationsbeauftragten des Regierungsrates und Vize-Staatschreiber gewählt. Er wird am 1. März 2007 die Nachfolge von Felix Drechsler antreten, der auf diesen Zeitpunkt in Pension gehen wird. Der 39-jährige Marco Greiner ist derzeit noch als Senior Associate im Bereich Public Affairs bei einer Zürcher Beratungsfirma tätig. Er hat an der Uni Basel Jurisprudenz studiert und verfügt über ein Certificate of Advanced Studies (CAS) im Bereich Wirtschaftskommunikation.

## LESERBRIEFE

### Unüberhörbares Signal

Schon bei Berichten zur «Zollfreien» war der RZ-Chefredaktor vielleicht der einzige Journalist – von Politikern nicht zu reden –, der kritisch und sachbezogen recherchiert und orientiert hat. Kompliment! Das beweist er erneut mit seinem Kommentar «Restrisiko» (vgl. RZ 50), wo einerseits vom «Zauberlehrling Mensch» die Rede ist, andererseits aber auch eine Lanze für ein sanfteres «Deep Heat Mining» gebrochen wird, vorausgesetzt, das Risiko sei tragbar. Und ferner: Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft halten sich einen Berater für Kantonsgeologie, der wohl als Erster auch zur Geothermie Stellung bezogen hat wie seinerzeit zur Zollfrei-strasse. Ich fordere die Publikation dieser Stellungnahme durch die Regierungspräsidentin. Bekanntlich haben sich hervorragende Geologen beider Kantone gegen die totale Abschaffung der Geologie an der Uni Basel gewandt und bei regionalen Belangen (Jurageologie, Erdbeben und Geothermie) für ein Kompetenzzentrum Basel plädiert. Die Erdstösse vom 8. Dezember waren ein unüberhörbares Signal für die Berechtigung und Dringlichkeit dieses Anliegens.

Andreas Löffler, Basel

## WETTBEWERB Auflösung des RZ-Weihnachts-Preisrätsels

### Vorzeitige Weihnachtsgeschenke

wii. Wiederum haben unzählige Rätsel-freunde in den letzten Wochen versucht, die Denknüsse unserer drei Weihnachts-Preisrätsel zu knacken. Und die denksportliche Aktivität hat sich gelohnt – zumindest für jene, die in den kommenden Tagen einen unserer attraktiven Preise per Post zu sich nach Hause geschickt bekommen. Doch bevor wir die Gewinner bekanntgeben, möchten wir doch noch das Geheimnis der drei gesuchten Lösungswörter lüften. Diese lauteten: Adventsgestecke (Nr. 48), Festtagsstimmung (Nr. 49) und Weihnachtsmusik (Nr. 50).

Aus dem grossen Stapel der mit den richtigen Lösungen eingegangenen Postkarten hat unsere Glücksfee, RZ-Mitarbeiterin Verena Stoll, die folgenden Gewinnerinnen und Gewinner gezogen:

**Ein Monatsmenü für zwei Personen im Restaurant «Baslerhof», Bettingen:** Erica Brandenburger, Stellimattweg 44, Riehen.

**Ein Gutschein für zwei Personen für ein Mittagmenü der Tageskarte Montag bis Freitag im Restaurant «Zum Schlipf»:** Martha Roth-Mundwiler, Gestaltenrainweg 23, Riehen.

**Einmal zwei Tickets für ein Heimspiel des FC Basel:** Beat Krähenbühl, Kirchstr. 20, Riehen.

**Zwei Eintrittskarten für die Fondation Beyeler:** Ingeborg Mühlebach, Er-lensträsschen 62, Riehen.

**Ein Gutschein für einen Blumenstrauß im Wert von Fr. 50.– von Breitenstein Blumen:** Elisabeth Ris, Mo-rystr. 14, Riehen.

**Ein Gutschein für zwei Personen für eine Vorstellung des Atelier-Theaters Riehen:** Verena Döbelin, Inzlingerstr. 235, Riehen.

**Ein Einkaufsgutschein von Fleisch & Feinkost Henz im Wert Fr. 50.–:** Silvia Pfister, Paradiesstr. 1, Riehen.

**Ein Einkaufsgutschein von «La Nuance – Damen- und Herrenmode» im Wert von Fr. 50.–:** Walter Erny, Stein-grubenweg 189, Riehen.

**Ein Büchergutschein der Buchhandlung «Rössli» im Wert von Fr. 30.–:** Margrit von Arx, Schützenrainweg 3, Riehen.

**300 Gramm Pralinés aus «Patrizias Schoggi-paradies»:** Alice Bosshard, Gottenstr. 30, Riehen.

**Ein Jahresabonnement des FCB-Fanmagazins «Rotblau»:** Mathias Lampart, Äuss. Baselstr. 304, Riehen.

**Je eine FCB-Schüleragenda:** Arnim Weinhardt, Schützenrainweg 34, Riehen; Jean-Philippe Sahli, Grendelgasse 14, Riehen; Romy Rückel, Wenkenstr. 10, Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich den Gewinnerinnen und Gewinnern!

## GRATULATIONEN

### Marie-Louise Fleissig zum 90. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 27. Dezember, kann Marie-Louise Fleissig an der Schützen-gasse ihren 90. Geburtstag feiern.

Marie-Louise Fleissig ist in Basel zusammen mit vier Geschwistern aufgewachsen. Nach dem frühen Tod ihres Vaters, dem Spitalapotheker Paul Fleissig, zog die Familie ins Haus von Marie-Louise Fleissigs Grossvater mütterlicherseits, August Strub, an die Schützengasse. Hier wohnt Marie-Louise Fleissig noch heute und besorgt den grossen Garten mit Obstbäumen, Gemüse und Blumen.

Marie-Louise Fleissig hatte nach Abschluss der Schulen eine Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Assistentin in Zürich und Marseille absolviert und besuchte danach Weiterbildungskurse in der ganzen Schweiz. Während der nächsten dreissig Jahre erfüllte sie im Kantonsspital Basel eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem Speziallabor, dessen Dienste von allen Abteilungen gebraucht wurden.

Gerne denkt Marie-Louise Fleissig an ihre Kinder- und Jugendzeit zurück. Damals habe vor dem Haus ihres Grossvaters ein Garten gegen die Strasse hin gelegen und selbst auf der Strasse hätte sie spielen können. Leider hätte der Vorgarten später – wie auch die Vorgärten der anderen Häuser an der Schützengasse – dem Ausbau der Strasse weichen müssen. Doch das Haus ist stehen geblieben und könnte viele Geschichten erzählen. Marie-Louise Fleissig würde ihnen gerne nachgehen, hätte sie genügend Zeit. Von ihrem Grossvater August Strub, Lehrer in Riehen und Mitglied des Grossen Rats, weiss sie aber, dass er sich im Jahr 1905 zusammen mit anderen für eine Tramlinie nach Riehen eingesetzt hat, die im Jahr 1908 dann auch feierlich eingeweiht wurde.

Die Riehener Zeitung gratuliert Marie-Louise Fleissig herzlich zu ihrem Geburtstag, wünscht ihr Glück und viel Freude in Haus und Garten.

### Gaston Mäder-Pawlik zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Silvester darf Gaston Mäder-Pawlik seinen 80. Geburtstag feiern. Gaston Mäder kam am 31. Dezember 1926 im aargauischen Küttingen zur Welt und wuchs in Aarau auf, wo er die Schulen besuchte. Im Jahr 1942 zog er nach Basel, seit 1953 lebt er in Riehen.

Im Jahr 1957 heiratete Gaston Mäder Josefine Pawlik, 1965 kam Sohn Roger zur Welt. Seit 1983 genießt Gaston Mäder das Leben in Pension.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gaston Mäder herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute.

### János und Piroška Rab-Korom zur goldenen Hochzeit

rz. Am Samstag, 30. Dezember, feiern János und Piroška Rab-Korom ihre goldene Hochzeit. Sie haben während der ungarischen Revolution am 30. Dezember 1956 in ihrer gemeinsamen Heimatstadt Pecs in Südungarn geheiratet. Bereits kurze Zeit später, am 24. Januar 1957, mussten sie nach Westen flüchten. In Jugoslawien wurden sie in verschiedenen Lagern untergebracht und kamen von dort via Belgien in die Schweiz. Der gelernte Maschineningenieur János Rab fand bei der Firma Geigy eine Stelle, wo er bis zu seiner Pensionierung 1992 arbeitete. Nach drei Jahren in Basel, wo ihre erste Tochter zur Welt kam, zogen János und Piroška Rab-Korom nach Riehen. Hier wurde ihnen 1964 eine zweite Tochter geschenkt.

Früher war das Ehepaar gern auf Reisen unterwegs, seit János Rab 1998 einen Schlaganfall erlitten hat, ist der Bewegungsradius des Paares leider sehr stark eingeschränkt. Die Riehener Zeitung gratuliert János und Piroška Rab-Korom herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht ihnen alles Gute.

### Juristische Abschlüsse in Basel

rz. Im Dezember hat die Juristische Fakultät der Universität Basel einige Promotionen vorgenommen. Aus Riehen hat Conradin Cramer sein Studium mit der Doktorpromotion abgeschlossen. Das Lizentiat abgelegt haben aus Riehen Denise Blanche Gilli und Heinrich Tompa. Die RZ gratuliert zum erfolgreichen Abschluss und wünscht für das Berufsleben alles Gute.

### Abschlüsse in Wirtschaft an der Universität Basel

rz. Im November hat die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel ihre jüngsten Promotionen vorgenommen. Der Riehener Patrick Wirtz hat dabei sein Studium mit dem Dokortitel abgeschlossen.

Den «Master of Science in Business and Economics» erlangt haben die Riehener Enzo Areto und Dominik Patrick Gurtner. Die Riehener Zeitung gratuliert zum erfolgreichen Abschluss und wünscht im Berufsleben viel Erfolg und viel Freude.

### RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Unge-wohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

Reklameteil

## Sonderseiten STEUERN – TREUHAND – ANLAGEBERATUNG



in der Grossauflage  
vom Freitag, 19. Januar 2007

Annahmeschluss:  
Dienstag, 9. Januar 2007

RIEHENER ZEITUNG

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ012997

**MUSIK** 7. Nordwestschweizerischer Solisten- und Ensemblewettbewerb in Riehen

# Marco von Allmen «König der Solisten»

Der Rieherer Marco von Allmen hat mit seinem Schlagzeug-Solo den Final des 7. Nordwestschweizer Solo-Wettbewerbs in Riehen gewonnen.

DANIEL THIRIET

Am vergangenen Wochenende fand in Riehen der 7. Nordwestschweizerische Solisten- und Ensemblewettbewerb NSEW statt. Über 250 Musikerinnen und Musiker kämpften im Haus der Vereine, im Bürgersaal des Gemeindehauses und in der Musikschule Riehen um die Krone des NSEW-Champions. Im Einsatz waren Schülerinnen und Schüler von Musikschulen aus der ganzen Nordwestschweiz auf Blas- und Schlaginstrumenten verschiedenster Art.

## Koproduktion der Musikschulen

Riehen hat in zweifacher Hinsicht gewonnen. Einerseits wurde der logistisch sehr aufwändige Wettbewerb pannenfrei organisiert. Das lokale Organisationskomitee sorgte dafür, dass sich die Musikerinnen und Musiker konzentriert einspielen und dank einer Festbeiz des Musikvereins Riehen im Meierhof verpflegen konnten. Die Schlagzeug- und Marimbasschule Edith Habraken stellte die Instrumente bereit und organisierte ein Rahmenprogramm. Die Musikschule Riehen betreute sieben der total über zwanzig Vortrags- und Einspielräume in ganz Riehen (so im «Säli» des Restaurants «Zum Schlipf»). Und das von Riehen rekrutierte Hilfspersonal wurde zum Beispiel auch dafür eingesetzt, dass alle Teilnehmenden, zusammen mit dem Jurybericht, eine CD-Aufnahme ihrer Vortragsstücke erhielten.

Andererseits waren Riehererinnen und Rieherer in den Ranglisten gut

klassiert. Die Rieherer Schlagzeug- und Marimbasschule Edith Habraken (SMEH) feierte durch Jessica Raas und Mischa Raas zwei Kategoriensiege, ausserdem setzten sich die Rieherer Ulrich Sulser (Musikakademie Basel) und Marco von Allmen (Musikverein Riehen) durch.

## Rieherer Grosserfolg

Und als Höhepunkt wurde zudem noch ein Rieherer Musiker NSEW-Champion 2006! Der Schlagzeuger Tobias von Allmen, geboren 1989, überzeugte mit seinem Finalvortrag «Solo für Drumset» im überbesetzten Bürgersaal sowohl die Jury als auch das Publikum. Marco von Allmen hat seine Schlagzeugausbildung ebenfalls in Riehen absolviert und wird heute von zwei Privatlehrern betreut.

Der alljährlich stattfindende Wettbewerb wird voraussichtlich 2010 wieder in Riehen gastieren.

## 7. Nordwestschweizerischer Solisten- und Ensemblewettbewerb, 16. Dezember 2006, Riehen

**Kategorie A, Holzblasinstrumente (6 Klasierte):** 1. Dominique Steiner (Rheinfelden) Oboe 97 Punkte, 4. Olivia Husi (Riehen/Knabenmusik Basel) Klarinette 86. – **Hohes Blech (6):** 1. Carmen Thommen (Zwingen) Cornet 93. – **Tiefes Blech (12):** 1. Ulrich Sulser (Riehen/Musikakademie Basel) Waldhorn 87.

**Kategorie B, Holzblasinstrumente (8):** 1. Cheyenne Häni (Muttentz) Blockflöte 93. – **Hohes Blech (15):** 1. Gregor Kälin (Rheinfelden) 92. – **Tiefes Blech (14):** 1. Michael Mengisen (Mümliswil) Waldhorn 90. – **Mallets (7):** 1. Roland Jakob (Zerihnen) Marimbaphon 92, 2. Aaron Wälchli (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon 91. – **Drumsets (6):** 1. Marco von Allmen (Riehen/Musikverein Riehen) 96, 5. Damaris Schaffner (Riehen/SMEH Riehen) 87.

**Kategorie C, Holzblasinstrumente (4):** 1. Nicole Hunziker (Schlossrued) 93. – **Hohes Blech (13):** 1. Cristian Philipp Grässlin (Kandern) Trompete 94. – **Tiefes Blech (18):** 1. Stefan Kühndorf (Kandern) Tuba 97. –

**Mallets (8):** 1. Jessica Raas (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon 96, 2. Mario Müller (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon, 3. Moritz Roth (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon 91, 5. Nora Weber (Riehen/SMEH Riehen) 89, 6. Markus Krieger (Riehen/SMEH Riehen) 88. – **Fellinstrumente (2):** 1. Roman Michel (Buchs) Timpani 88. – **Drumset (2):** 1. Philip Schenker (Buchs) Drumset 83.

**Kategorie D, Holzblasinstrumente (9):** 1. Maximilian Schneider (Basel) Klarinette 90. – **Hohes Blech (27):** 1. Joël Bieli (Brislach) Cornet 89. – **Tiefes Blech (20):** 1. Samuel Wilimann (Basel) Waldhorn 94, 10. Léon Tanfutu (Riehen/AMS Basel) Waldhorn 87. – **Mallets (8):** 1. Dominik Burgherr (Rheinfelden) Marimbaphon 91, 2. Niclas Kiss (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon 90, 3. Tobias Vonder Mühl (Bettingen/SMEH Riehen) Marimbaphon 89, 4. Christoph Schultheiss (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon und Pascal Segmüller (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon je 87, 7. Myriam Ducret (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon und Till Roth (Riehen/SMEH Riehen) Marimbaphon je 83. – **Fellinstrumente (2):** 1. Nicolas Tschumi (Rheinfelden) 90. – **Drumset (7):** 1. Mischa Raas (Riehen/SMEH Riehen) Drumset 91, 3. Dominik Wingeier (Riehen/SMEH Riehen) Drumset 89, 7. Pirmin Balmer (Riehen/SMEH Riehen) Drumset 79.

**Ensembles, Kategorie 1 (9):** 1. «Sliders light» (Leitung: Toni Cueni) 97. – **Kategorie 2 (10):** 1. «Quatromboni» (Leitung: Mischa Meyer) 97, 3. «Mallet Express» (Leitung: Edith Habraken, SMEH Riehen, mit Tobias Brändle, Sebastian Furler, Jessica Raas, Mirjam Ryter, Vanja Talarico, Aaron Wälchli, Alexander Rezler) 93. – **Kategorie 3 (9):** 1. «M&M&Ms» (Leitung: Jan Müller) 92, 5. «Bongo» (Leitung: Edith Habraken; mit Pirmin Balmer, Till Roth, Sven Sauthoff, Tobias Vonder Mühl, Pascal Segmüller, Noel Bader) 86, 8. «Tremolo» (Leitung: Edith Habraken; mit Tim Leiser, Mario Müller, Moritz Roth, Niclas Kiss, Markus Krieger, Damaris Schaffner, Dominik Wingeier, Rik Thiriet) 84, 9. «Tutti Frutti» (Leitung: Edith Habraken; mit Lars Bachmann, Kevin Cody, Amadeus Lombardi, Pascal Morgenthaler, Gabriel Pfister, Colin Woolley, Fiona Leuenberger, Caspar Thiriet, Rémy Lehner, Myriam Ducret, Philipp Meyer) 83.



Der Rieherer Marco von Allmen, der sowohl seine Kategorie als auch den Final gewann, mit seinen Pokalen.

Foto: Philippe Jaquet



Das Rieherer Marimba-Ensemble «Mallet-Express» beim Vortrag – ganz rechts Schulleiterin Edith Habraken.

Foto: Uwe Zinke (zVg)

## Neue Stadt- und Ortspläne

pd. Das handliche Taschenbuch der Stadt- und Ortspläne von 74 Ortschaften und Städten der trinationalen Agglomeration Basel ist in diesen Tagen in einer erweiterten und überarbeiteten vierten Auflage erschienen. Das Büchlein wurde um elf Ortschaften angereichert, ist neu dreisprachig geführt und mit einem Übersichtsplan des gesamten öffentlichen Verkehrs der Verbundgebiete ausgestattet.

Neu aufgenommen wurden die Pläne der elsässischen Ortschaften Wentzwiller und Hagenthal-le-Bas, der Baselder Gemeinden Itingen, Sissach, Zunzgen, Böckten, Thürnen, Gelterkinden und Ormalingen sowie Breitenbach und Büsserach aus dem Kanton Solothurn. Enthalten sind selbstverständlich Pläne von Basel, Riehen und Bettingen.

Das Büchlein ist im Buchhandel erhältlich und kostet 22 Franken.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdissühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spruessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Daniel Liederer

rs. Als ihm bei seiner ersten Taekwondo-Lektion der damals höchste Taekwondo-Meister in der Schweiz, der inzwischen leider verstorbene Koreaner Kim Myung Soo, in Basel sagte, er werde dereinst Schwarzgurtträger sein, nahm dies Daniel Liederer mit einem Lächeln. Nie hätte es sich der damals 28-Jährige träumen lassen, dass er es in dieser koreanischen Kampfsportart so weit bringen und sogar einmal eine Schule leiten würde. Inzwischen gehört die Taekwondo-Schule Riehen an der Unholzgasse mit rund 120 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter zu den mittelgrossen Schulen in der Schweiz.

«Taekwondo ist der Gentlemansport unter den Kampfsportarten», sagt Daniel Liederer, und das sei es auch, was ihn von Anfang an fasziniert habe. Zwar sei Taekwondo in seiner Vollkontaktvariante ein K.-o.-Sport wie zum Beispiel Boxen oder Kickboxen, doch gehe es im Taekwondo wesentlich gesitteter zu. «Am Anfang verbeugt man sich vor dem Gegner, am Schluss verabschiedet man sich auch als Verlierer mit Respekt vor dem Gegner und dessen Betreuer», erzählt Liederer. Disziplin und Selbstbeherrschung seien insbesondere auch im Training sehr wichtig.

Der gelernte Schreiner – seine Lehre machte er in der Rieherer Schreinerei Wurz am Bachtelenweg – kniete sich in den Sport, trainierte bis zu viermal pro Woche, bestand die ersten Gurtstufen und feierte 1993 seinen grössten sportlichen Erfolg: An den Schweizer Meisterschaften in Bern gewann er im Einzelkampf der Senioren bei 83 Kilogramm die Bronzemedaille. Im Jahr 1995 erfüllte sich die meisterliche Prophezeiung aus der ersten Lektion: Daniel Liederer legte mit Bravour seine Schwarzgurtprüfung ab. In der Zwischenzeit hat der Schwarzgurtträger den dritten von neun möglichen Dans erreicht.

Irgendwann ergaben sich Differenzen zu seinem Taekwondo-Lehrer in Basel und Daniel Liederer suchte eine Möglichkeit, sich von seinem bisherigen Klub zu lösen. Diese Abspaltung führte zur Gründung einer neuen Schule. Die Taekwondo-Schule Riehen öffnete am 1. April 2004 ihre Tore – in jenem

Daniel Liederer (rechts) zeigt mit einem Sparringpartner eine Fusstechnik des Taekwondo.

Foto: zVg



Keller, in welchen zuvor Gianna Hablützel-Bürki ihre «Scorpions» aus der Taufe gehoben hatte, die inzwischen an der Grenzacherstrasse zu Hause sind.

Hier hat es sich Daniel Liederer als Leader eines vierköpfigen Teams nicht nur zur Aufgabe gemacht, Alt und Jung in seine Sportart einzuführen, er möchte insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit bieten, mit der Sportart Taekwondo ihren Körper beherrschen zu lernen, sich bewusst und kunstvoll zu bewegen und die Persönlichkeit zu schulen. Es gebe Kämpferinnen und Kämpfer, die seien als schüchtere Kinder in den Unterricht gekommen und hätten sich inzwischen zu selbstbewussten, zielstrebigsten Persönlichkeiten entwickelt. Gelingen es, Jugendliche für so eine Sache zu begeistern und ihnen auf diesem Weg Selbstdisziplin, Toleranz, Selbstwertgefühl und Anstand beizubringen, sei dies beste Prä-

vention, sagt Daniel Liederer. Wer sich seriös mit einer solchen Sportart befasse, hänge nicht draussen herum und fange nicht an zu rauchen oder zu trinken. Und auch später werde es einer starken Persönlichkeit leichter fallen, zu Suchtmitteln Nein zu sagen, ist Daniel Liederer überzeugt.

Daniel Liederer durfte schon Lob von Experten entgegennehmen, die Prüfungen mit seinen Schülerinnen und Schülern abnahmen. Im Vergleich mit anderen Schweizer Schulen wiesen seine Schützlinge auf ihrer jeweiligen Ausbildungsstufe ein überdurchschnittliches Niveau auf. Trotzdem schaut Liederer, der die gesamte Administration der Schule führt und dreimal pro Woche Trainings leitet, nicht auf absolute Leistung. «Mein Ziel ist es, jede und jeden im Rahmen der vorhandenen Fähigkeiten und Grundlagen zu fördern», sagt er. Stolz sei er zum Beispiel darauf, dass es

gelingen sei, eine Schülerin und einen Schüler aus dem Sonderschulheim «Zur Hoffnung» in den normalen Trainingsbetrieb zu integrieren. Es sei eine Freude zu sehen, wie die beiden im Rahmen ihrer Möglichkeiten enorme Fortschritte machen würden.

Einen weiteren Aufschwung für seine Sportart in Riehen erhofft sich Daniel Liederer von der Schweizer Meisterschaft 2007 im Formenlaufen, um deren Austragung sich die Schule bewirbt. Beim Formenlaufen werden verschiedene Verteidigungs- und Angriffstechniken in einen kunstvollen Ablauf gebracht, eine Art Schattenkampf gegen einen imaginären Gegner.

Beruflich hat sich seit der Schreinerlehre einiges verändert. Im Jahr 1988 heirateten Daniel Liederer und Ursi Wenk, deren Vater Hanspeter Wenk einen eigenen Betrieb führte. Als sich der Schwiegervater 1996 zur Ruhe setzte, übernahm Daniel Liederer den Betrieb als Geschäftsführer.

Heute beschäftigt die Wenk/Liederer GmbH vier Leute – das Ehepaar Liederer und zwei Monteure. Der Kleinbetrieb baut Umzäunungen aller Art, vom Schwimmbadzaun bis zu grossen Ballfanganlagen auf Sportplätzen, ausserdem Geräte für Kinderspielplätze.

Neben Sport, Geschäft und Familie, das Ehepaar Liederer hat inzwischen zwei Kinder, bleibt da nicht mehr viel Zeit, zumal Daniel Liederer auch in die Politik eingestiegen ist. Nachdem er 2002 noch erfolglos kandidiert hatte, wurde er 2006 auf der Liste der FDP in den Rieherer Einwohnerrat gewählt. Hier will er sich vor allem dem Thema Jugend und Sport widmen. Folgerichtig ist er Mitglied der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport. Und auch hier ist ihm wichtig, dass der Sport für die Gesellschaft präventive Aufgaben übernehmen kann und so zum Beispiel dem Trend entgegenwirkt, dass Kinder zunehmend unter Fettleibigkeit leiden und sich im Durchschnitt wesentlich weniger gut bewegen können als noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Daniel Liederer gibt ein Beispiel: «In den Kursen für Kinder im Kindergartenalter geht es heute unter anderem darum, dass die Kinder lernen, stabil auf einem Bein stehen zu können oder einen sauberen Purzelbaum zu machen.»

Ein neues Buch, ein neues Jahr...

Ein neues Buch, ein neues Jahr  
Was werden die Tage bringen?  
Wird's werden, wie es immer war,  
Halb scheitern, halb gelingen?

Ich möchte leben, bis all dies Glühn  
Rücklässt einen leuchtenden Funken.  
Und nicht vergeht, wie die Flamm' im Kamin,  
Die eben zu Asche gesunken.

Theodor Fontane (1819-1898)

# Einladung zum Neujahrsapéro

Wir freuen uns,  
mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr anzustossen

Montag, 1. Januar 2007  
17 Uhr im Saal des Landgasthofes

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt  
von Katrin Bösiger (Violine) und Christoph Rüegg (Gitarre)  
Musikschule Riehen



RZ013111

fröhlich stimmungsvoll  
für gross und klein, jung und alt

**24. Dezember 10 Uhr**

**regiogemeinde**  
Lörracherstrasse 50  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 68 15  
www.regiogemeinde.ch

**Weihnachtsgottesdienst**

RZ012823

**Gasthaus «Zur Krone»**  
WEIL AM RHEIN  
Hauptstr. 58 · Tel. 0049 7621/71164

**DRINK**  
Die beste Nahrung für den Geist  
BINZEN  
Mühlenstr. 26 · Tel. 0049 7621/6072

**Die Gastronomiebetriebe Hechler GmbH empfehlen sich!**

In beiden Gasthäusern Silvestermenü,  
in der Mühle mit Livemusik.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und  
alles Gute im neuen Jahr.  
Für Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.  
An allen Feiertagen, ausser am Heiligabend, geöffnet.

RZ013136

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

**Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen**

Am 24. Dezember 2006 wird durch Herrn Pfarrer P. Jungi auf dem Gottesacker Riehen um 17.00 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle abgehalten. Anschliessend wird der Gottesacker durch Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:  
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

RZ013043

Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für

**Winterschnitt  
Fällungen  
Baumpflege/  
Klettertechnik**

Telefon (Mo-Fr)  
076 589 08 31

RZ012964



Basler Münsterkantorei

**Marc Antoine Charpentier**  
1643-1704

Samstag, 23. Dez. 2006  
20.00 Uhr im Münster  
**Messe de Minuit und Te Deum**

Sonntag, 24. Dez. 2006, Heiligabend  
22.00 Uhr im Münster  
**Messe de Minuit**

Miriam Feuersinger, Sopran  
Christine Esser, Sopran  
Ruth Sandhoff, Alt  
Andreas Gisler, Tenor  
Clemens Morgenthaler, Bassbariton

Instrumentalensemble  
auf historischen Instrumenten  
Basler Münsterkantorei

Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

RZ012961

**Kornfeld Quartierverein**

Wir wünschen allen ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches neues Jahr

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Kornfeldquartiers sind herzlich eingeladen zum

**Neujahrsapéro in der Kornfeldkirche**  
Dienstag, 2. Januar 2007, ab 18.45h im Foyer

RZ013004

**Auf und davon!**

**PLANEN SIE IHRE SOMMERFERIEN 2007**

Die TUI und Neckermann Sommerkataloge sind erschienen!

Viele XXS Kinderfestpreisangebote und Frühbucherrabatte!

Prospekte und Buchungen bei:

**Ferieninsel.**  
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ010610

**PRO UKBB**  
STIFTUNG PRO UNIVERSITÄTS-KINDERSPITAL BEIDER BASEL

**Ein Herz für Kinder**

Die Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital beider Basel unterstützt Projekte der Kinder- und Jugendmedizin in unserer Region. Wir freuen uns über jede Spende.

Spendenkonto: 16 2.163.901.66  
BLKB Binningen, PC 40-44-0

Weitere Informationen: Tel. 061 685 63 81  
**www.pro-ukbb.ch**

RZ003\_59782



OSL Verlag - Riehen

**Einladung zu Eros im Wort**

Rudolf Peyer liest Lyrik und Prosa zum Thema Liebe

Einführung Paul Schorno

6. Januar 2007, 17 Uhr in der  
Galerie Mazzara & Mollwo  
Gartengasse 10 · 4125 Riehen  
Tel./Fax +41 (0)61 641 16 78  
www.oslverlag.ch · www.mazzara-mollwo.ch  
Eintritt frei

RZ013056

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
**061-641-641-0**  
Mo geschlossen

RZ010504

Zu verkaufen/vermieten  
**Western-Dekoration**

Über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchester-Futterale, Steckbriefe, Handschellen, Indianerdecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, Longhorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw. Günstige Preise.  
Tel. 056 633 44 82, www.westernmuseum.ch

RZ120\_75898

**RÖSSLI BUCHHANDLUNG**

Wir wünschen Ihnen ein erfreuliches **2007** und freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Jahr

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
roessli.riehen@bluewin.ch

RZ013137



**Kirchzettel vom 24. 12. 2006 bis 6. 1. 2007**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

**Kollekte zu Gunsten:**  
Rehab (24.12.); Loh mi nit elai (25.12.)  
Triangel (31.12.); diakon. u. soz. Aufgaben (1.1.07)

**Dorfkirche, Heilig Abend**

So 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin  
15.30 Hirtenweg, besinnliche Wanderung mit Musik, Liedern und Texten für Familien mit Kindern. Besammlung: Parkplatz Diakonissenhaus  
17.00 ökum. Gottesdienst Friedhofkapelle Gottesacker Riehen, Pfr. P. Jungi  
22.00 Christnachtfeier Pfr. P. Jungi mit Wort und Musik, Text: Jes. 7, 10-14  
Mitwirkung: Flötengruppe Esta Stankowski

**Weihnacht**

Mo 6.00 Kurrendesingen, Besammlung vor der Dorfkirche; anschliessend Frühstück im Diakonissenhaus  
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. P. Jungi, Text: 1. Joh. 3, 1-6  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte nach Absprache  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

**Silvester**

So 23.30 Besinnung zum Jahreswechsel  
Pfr. R. Atwood, «Turmblasen» des Posaunenchores CVJM Riehen  
Anschliessend Umtrunk vor dem Landgasthof

**Neujahr**

Mo 17.00 Neujahrsapéro des Verkehrsvereins im Landgasthof  
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin  
16.00 Kinderclub für 8-11-Jährige im Falkenhorst  
19.30 Gemeinsamer Jahresanfang mit der ökumenischen Frauengruppe «gut gestärkt ins neue Jahr» mit Pfr. Benedict Schubert im Meierhofsaal

Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum  
Mi 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
Do 9.00 Kornfeldzünli, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, und Gebäck  
9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

**Andreashaus Heilig Abend**

So 17.00 Familiengottesdienst: Pfr. A. Klaiber, Mitwirkung des Jugendchores AlliCante  
Betrachtung einer Weihnachtskrippe aus dem Erzgebirge

**Weihnacht**

Mo 6.00 Kurrendesingen, Besammlung vor dem Andreashaus  
Anschliessend Frühstück  
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. A. Klaiber  
Predigt: Bildbetrachtung «Madonna mit Kind» von Arnulf Rainer

**Silvester**

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber, nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde  
Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Bio-Stand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffeli im Foyer  
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jugendtreff  
Jugendchor AlliCante

**Diakonissenhaus Heilig Abend**

So 20.00 Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

**Weihnacht**

Mo 9.30 Abendmahlsgottesdienst  
Pfr. Th. Richner

**Silvester**

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

**Neujahr**

Mo 9.30 Pfr. Th. Richner

**Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47**

**Weihnacht**

Mo 9.45 Weihnachtsgottesdienst, E. Kipfer

**Neujahr**

Mo 17.00 Neujahrsapéro, E. Kipfer  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Bibelabend

**St. Chrischona**

So 21.30 Gottesdienst zum Heiligen Abend  
Predigt: Markus Müller, Direktor  
Mo 10.00 Gottesdienst zum Weihnachtstag  
Predigt: Daniel Geiss, Prediger

**Silvester**

So 20.00 Jahresschlussfeier  
Predigt: Horst Born, Dozent

**Neujahr**

Mo 10.00 Gottesdienst zum Neuen Jahr  
Predigt: Eckhard Hagedorn, Dozent

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50**

**Weihnacht**

So 10.00 Weihnachtsgottesdienst  
Predigt: Wolfram Nilles

**Silvester/Neujahr**

Kein Gottesdienst

reformierte kirche basel-stadt

Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

**Einladung zur a. o. Kirchgemeindeversammlung**  
betreffend Wahl der Mitglieder für Kirchenvorstand und Synode, Amtsperiode 2007-2011

**Sonntag, 14. Januar 2007, 11.15 Uhr Dorfkirche Riehen**

**Traktanden**

1. Erläuterung des Wahlverfahrens
2. Vorstellen der Kandidierenden für Kirchenvorstand und Synode
3. Beschlussfassung über die Gemeindefürerlisten für Kirchenvorstand und Synode
4. Weiteres Vorgehen

Die Liste der Kandidierenden wurde verschickt und liegt in den Gemeindekreiszentren auf.

RZ013147

**SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN**

**DORF&REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN**

täglich ausser Dienstag 11-17 Uhr

**Advent im Museum**

Bis 8. Januar: Kostbarkeiten aus der Christbaumschmucksammlung Knöll (fürs Auge)

Bis 23. Dezember: Weihnächtliches aus vier Kontinenten von S. und W. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol (fürs Zuhause) sowie Christbaumschmuck aus Burkina Faso (exklusiv für den Museumsshop hergestellt)

24.-26.12., 31.12. und 1.1.2007 geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ013133

**Kirchli Bettingen Heilig Abend**

So 16.00 Familiengottesdienst  
17.30 Festgottesdienst

**Weihnacht**

Mo Kein Gottesdienst im Kirchlein

**Silvester**

So Kein Gottesdienst im Kirchlein

**Kornfeldkirche Heilig Abend**

So 17.00 Familienweihnachtsfeier mit Musik, Gesang und Kurzgeschichte  
Pfr. R. Atwood

**Weihnacht**

Mo 6.00 Kurrendesingen, Besammlung vor der Kornfeldkirche  
Anschliessend Frühstück  
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. R. Atwood  
Mitwirkung: Kirchenchor

**Neujahr**

Mo 10.00 Gottesdienst zum Jahresbeginn für die ganze Gemeinde  
Pfr. R. Atwood, Text: Offb. 21, 1-8,  
Worte der Zukunft und Gedanken über die Zukunft unserer Kirchgemeinde

**St. Chrischona**

So 21.30 Gottesdienst zum Heiligen Abend  
Predigt: Markus Müller, Direktor  
Mo 10.00 Gottesdienst zum Weihnachtstag  
Predigt: Daniel Geiss, Prediger

**Silvester**

So 20.00 Jahresschlussfeier  
Predigt: Horst Born, Dozent

**Neujahr**

Mo 10.00 Gottesdienst zum Neuen Jahr  
Predigt: Eckhard Hagedorn, Dozent

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50**

**Weihnacht**

So 10.00 Weihnachtsgottesdienst  
Predigt: Wolfram Nilles

**Silvester/Neujahr**

Kein Gottesdienst

## Neujahrsapéro und Dreikönig-Sternmarsch

rz. Am ersten Tag des neuen Jahres laden die Gemeinde Riehen und der Verkehrsverein Riehen die Bevölkerung auch diesmal wieder zum Neujahrsapéro im Dorfsaal des Landgasthofes ein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Katrin Bösiger/Violine und Christoph Rüegg/Gitarre. Beginn ist um 17 Uhr.

Nach einer Pause nimmt der Verkehrsverein auch die Tradition des Dreikönig-Sternmarsches wieder auf.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 22.12.

### TREFFPUNKT

#### Kerzenziehen

Kerzenziehen für Erwachsene und Kinder ab Kindergartenalter. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12), 14.30–17 Uhr.

### SAMSTAG, 23.12.

### THEATER

#### Zauberflöte für Kinder

Das Ensemble des Atelier-Theaters Riehen spielt eine kindergerechte Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «Die Zauberflöte». Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater, 15 Uhr.

Vorverkauf: «La Nuance», Rössligasse 60, Telefon 061 641 55 75. Theaterkasse geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### SAMSTAG, 23.12.

### THEATER

#### Amüsantes von Loriot

Sketches und heitere Szenen von Loriot. Atelier-Theater Riehen, 20 Uhr. Weitere Aufführungen an Silvester, 17 und 20 Uhr.

### SONNTAG, 24.12.

### FEIER

#### Hirtenweg am Heiligen Abend

Mit den Worten «Kommt, lass uns gehen und die Geschichte sehen...» aus dem Lukas-Evangelium lädt das Diakonissenhaus zu einem Hirtenweg mit anschließendem Nachtessen am Heiligen Abend ein. Besammlung ist um 15.45 Uhr auf dem Parkplatz des Diakonissenhauses (Schützengasse 51). Nachtessen um 18 Uhr. Anmeldung für das Nachtessen bitte über Telefon 061 645 41 00.

### SONNTAG, 24.12.

### ANDACHT

#### Heiligabend-Andacht

Weihnachtsfeier mit Gottesdienst (Predigt: Pfarrer Paul Jungi). Kapelle auf dem Gottesacker Riehen, 17 Uhr. Christnachtfeier um 22 Uhr in der Dorfkirche.

Dieser findet am Sonntag, 7. Januar, statt. Um 17 Uhr besammeln sich die drei Könige bei der Kornfeldkirche, vor dem Eingang zum Wenkenpark sowie beim Rauracherzentrum, um von dort mit ihrem Gefolge sternförmig Richtung Meierhof zu wandern.

Zum Zvieri gibt es Tee, Kakao und einen feinen Dreikönigskuchen. Wer den König (oder die Königin) in seinem Kuchenstück entdeckt, erhält ein kleines Geschenk. Musikalisch begleitet wird der Sternmarsch von Schülerinnen und Schülern des Niederholzchores.

Der Anlass dauert bis ca. 19 Uhr und findet bei jeder Witterung statt.

### SONNTAG, 24.12.

### FEIER

#### Heiligabend in der FEG

Die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) lädt zu einer Weihnachtsfeier mit anschließendem Nachtessen ein. Erlensträsschen 47, 18 Uhr.

### MONTAG, 25.12.

### SINGEN

#### Kurrendesingen

Umzug mit gemeinsamem Singen am ersten Weihnachtsfeiertag. Besammlung bei der Dorfkirche Riehen, beim Andreashaus und bei der Kornfeldkirche um 6 Uhr.

### MONTAG, 25.12.

### KONZERT

#### Frühmusik

Konzert des CVJM-Posaunenchores im Pfaffenlohartier. Ab 8 Uhr.

### SONNTAG, 31.12.

### FEIER

#### Jahreswechsel mit Turmblasen

Besinnung zum Jahreswechsel mit Turmblasen des Posaunenchores CVJM Riehen und Umtrunk vor dem Landgasthof. Dorfkirche Riehen, 23.30 Uhr.

### MONTAG, 1.1.

### FEST

#### Neujahrsapéro des Verkehrsvereins

Der Verkehrsverein Riehen und die Gemeinde Riehen laden zum traditionellen Neujahrsapéro mit musikalischem Rahmenprogramm (Katrin Bösiger/Violine und Christoph Rüegg/Gitarre) ein. Dorfsaal Landgasthof, 17 Uhr.

### DIENSTAG, 2.1.

### FEST

#### Neujahrsapéro in der Kornfeldkirche

Neujahrsapéro für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kornfeldquartiers. Veranstalter ist der Quartierverein Kornfeld. Foyer der Kornfeldkirche, ab 18.45 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

### FONDATION BEYLER

#### BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung **EROS** und die Kunst der Moderne Bis 18. Februar 2007.

Ausstellung **Hommage à Cézanne** Bis 7. Januar 2007.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyler.com](mailto:fuehrungen@beyler.com).

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

### KUNST RAUM RIEHEN

#### BASELSTRASSE 71

Regionale 7 Zeitgenössische Kunst aus dem Dreiland. Bis 31. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr und Sa/So 11–18 Uhr.

### SPIELZEUGMUSEUM,

#### DORF- UND REBBAU-MUSEUM

#### BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung **Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B.** Bis 16. April 2007. Dauerausstellung Dorfgeschichte,

Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Kabinetli Verkaufsausstellung mit Weihnachtsschmuck und Krippen aus aller Welt. Bis 8. Januar. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

### GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlf's Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 13. Januar 2007. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

Agnès Dällenbach – Malerei, Claudine Leroy – Bronzeskulpturen Bis 7. Januar 2007.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

## ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

### Geburten

**Gashi**, Elion, Sohn des Gashi, Fidan, von Serbien und Montenegro, und der Gashi geb. Dalipi, Diturije, in Riehen, Im Hirshalm 33.

### Todesfälle

**Schmidli-Heilmann**, Luisa, geb. 1921, von und in Riehen, Unterm Schellenberg 147.

**Pletscher-Gericke**, Alfred, geb. 1917, von und in Riehen, Am Hang 11.

**Koch**, Gertrud, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Knöpfel-Fink**, Hans, geb. 1922, von Hundwil AR, in Riehen, Furfelderstrasse 35.

**Hasler-Mermod**, Denise, geb. 1925, von St. Margrethen SG, in Riehen, Helvetierstrasse 15.

**Kundert-Broda**, Klara, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Morystrasse 73.

**Schweigler-Matter**, Martin, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Seidenmannweg 37.

**Dublin-Vez**, Hansjörg, geb. 1937, von Oberwil BL, in Riehen, Chrischonaweg 58.

### Grundbuch

**Schäferstrasse 6A**, S D P 3007, 181,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, **Schäferstrasse**, S D MEP 2005-0-7 (= 1/25 an P 2005, 37 m<sup>2</sup>), **Schäferstrasse**, S D MEP 3001-0-7 (= 1/25 an P 3001, 37 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: AG für Planung und Überbauung, in Basel. Eigentum nun: Karin Pinese und Sergio Pinese, beide in Riehen.

**Haselrain 69**, S F StWEP 1246-10 (= 47/1000 an P 1246, 2315,5 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 1246-17-16 (= 1/44 an StWEP 1246-17 = 121/1000 an P 1246). Eigentum bisher: Hans Hermann Frein, in Basel. Eigentum nun: Heinz Zimmerli, in Riehen.

**Seidenmannweg 42**, S F P 1288, 257 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Garageboxe. Eigentum bisher: Ida Hirt, in Riehen. Eigentum nun: Marisa Spiegelhalter, in Riehen.

## KONZERT Die «Musica Antiqua» gastierte in der Dorfkirche

# Barocker Lobgesang

Wieder einmal, wie es schon schöne Tradition geworden ist, gelang es dem Ensemble «Musica Antiqua Basel», mit seinen hervorragenden Solisten und Interpreten unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut Weihnachtsstimmung in die Dorfkirche in Riehen zu zaubern. Temporeich begann das Konzert am vergangenen Sonntag mit dem Concerto G-Dur von Antonio Vivaldi (1678–1741) «Alla rustica» und breitete die Weihnachtsfreude aus. Mit sehr feinen Einwürfen des Cembali (Dieter Lämmlein) führte der zweite Satz zur Stille hin. Bei «Herbst» und «Winter» aus den «Vier Jahreszeiten» des gleichen Komponisten bekam die blutjunge Riehener Geigenvirtuosin Malwina Sosnowska bereits Vorschusslorbeeren in Form stürmischen Applauses, den

sie dann mit ihrem Spiel auch mehr als rechtfertigte. Ihre virtuoseren Passagen schimmerten und perkten, das Trio im Allegro des «Herbst» verzauberte und versetzte in einen Traum, in der «Jagd» sangt man mit dem gejagten Wild. Atemberaubend schön war auch das Adagio aus dem «Winter», in dem die Solistin stilgerecht sowohl frühbarocke als auch barocke Verzierungen verwendete.

Das vergleichsweise schlichte Concerto op. 8 Nr. 10 von Giuseppe Torelli (1658–1709) lud zur Nachdenklichkeit und Besinnung ein, war wie eine Verschnaufpause zum Brandenburgischen Konzert Nr. 4 von Johann Sebastian Bach (1685–1750), in dem sich zur Solovioline die beiden Blockflötenkünstler Yukiko Yaita und Tonio Pass-

lick gesellten. Mit ihren strahlenden Altblockflöten fügten sie ein glanzvolles Strahlen zum glitzernden Spiel des Ensembles – man sah förmlich einen Christbaum mit Lametta vor sich. Mit schönem Echospiel lud das eingebettete Andante zum «Versinken» ein.

Ein ganz neues Erlebnis war das Concerto grosso op. 3 von Francesco Manfredini (1680–1748), bekannt als das «Weihnachtskonzert». Wie der gleissende Stern über dem Stall erklang die einleitende Pastorale, innig und mit grossem Bogen wurde das Largo interpretiert: War das die Geburtsstunde? Und dann jubelte alles fern und nah: Wie in Wellen schwang der Lobgesang im gesamten Kirchenraum und riss das begeisterte Publikum mit sich fort.

Barbara Claus

## «Eros» im Wort



In der Eros-Ausstellung zu sehen: Fernand Khnopffs «Des Caresses», 1896, Musée royal des Beaux-Arts de Belgique, Brüssel. Foto: Speltdoorn

rz. Wie sich die bildende Kunst von der Idee des Eros inspirieren lässt, ist zurzeit in der Sonderausstellung der Fondation Beyeler zu sehen. Ebenso vielschichtig hat sich die Literatur mit Eros auseinandergesetzt: Liebesgedichte, Romane und Geschichten zum Thema Liebe bilden ein herausragendes Spektrum innerhalb der Belletristik.

Ein Autor, der es in der Liebeslyrik zu weltweitem Ansehen gebracht hat, ist der Reinacher Schriftsteller Rudolf Peyer. Am Dreikönigstag, Samstag, 6. Januar, 17 Uhr, liest er Lyrik und Prosa zum Thema Liebe in der Galerie Mazara & Mollwo, Gartengasse 10. Die Lesung beginnt mit einer Einführung von Paul Schorno.

Längere Aufenthalte in Lateinamerika und insbesondere in Kuba und Mexiko sowie der mehrjährige Wohnsitz in Spanien trugen zur internationalen Verbreitung von Rudolf Peyers Werk bei. Seine Bücher wurden in sieben Sprachen übersetzt. Der nun wieder definitiv in Reinach wohnende Autor wurde mit verschiedenen Preisen und Auszeichnungen geehrt.

Eintritt frei.

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Heilige Orte

Wenn man nicht mehr Touristin ist, sondern einfach dort lebt, wohin man gezogen ist, kommt irgendwann die Trägheit. Erschreckend oft passiert es mir jedenfalls, dass ich mich an freien Tagen einfach verpelle.

Doch dann schaffe ich es zum Glück doch immer mal wieder, mich loszureissen. Um die Dinge aufzusuchen, von denen die Reiseführer schwärmen: Tempel, Schreine und Gärten. Anfangs besuchte ich natürlich das Berühmte. Den grossen Buddha in Nara, der aus 500 Tonnen Metall hergestellt ist, beispielsweise. Oder den Goldenen Pavillon in Kioto, dessen Schönheit sich im Teich spiegelt. Oder, ebenfalls in Kioto, den Heian-Schrein mit dem prächtigen Garten und den spazierenden Geishas. Aber solche Orte sind Touristenmagnete. Man fotografiert mit der Menge, entdeckt aber kaum Geheimnisse.

Deswegen gefallen mir mittlerweile die kleinen Schreine und Tempel abseits der Besucherströme viel besser. Mal sind sie eingeklemmt zwischen hässlichen Zweckbauten, mal stehen sie wie zufällig am Wegrand, mal sind sie hoch oben im Berg versteckt. Aber man findet sie leicht. Und jedes Mal bin ich entzückt.

Schreine sind die Gebetsorte des

## KONZERT Barockorchester «La Cetra» bei der Kunst in Riehen»

# Vergnügte Ruh

Im Buch «Die Sinne denken» des Komponisten und Dirigenten Hans Zender steht auch ein kurzer Essay über Bach, in dem der Autor am Beispiel der Kantate «Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust» (BWV 170) einen Begriff einführt, den er «kreativer Augenblick» nennt. Der kann (muss aber nicht) entstehen, «wenn das Bewusstsein zwar lustvoll hellwach ist, aber nicht aktiv; nicht logisch folgernd, nicht absichtsvoll wollend, sondern zuschauend.» Aus dieser Perspektive «schaut» Zender in Bachs Musik «dieses vollkommene Gleichgewicht von Aktivität und Passivität», in dem «die ganze einmalige, geradezu heilende Kraft» dieser Musik gründet.

Am Mittwochabend in der Dorfkirche, beim zweiten Saisonkonzert der «Kunst in Riehen», konnten die Zuhörer Zenders Feststellung punktuell erproben: «La Cetra» spielte die Ouvertüren in h-Moll und D-Dur (BWV 1067 und 1068) und die Suite d'orchestre aus Jean-Philippe Rameaus Oper «Dardanus»; Konzertmeister David Plantier leitete unauffällig, der Solist war der Flötist Jörg Fiedler. Auch wenn die beiden Orchestersuiten nicht die idealen Beweistücke für Zenders Befund sind, er trifft dennoch zu. Bachs Musik, in kleiner Besetzung und auf Instrumenten in alter Mensur gespielt, verrät noch in ihrer Rondeaux, Gavotten und Sarabanden, ja selbst im Kehraus der Badinerie

ein so vollendetes Gleichgewicht aus Inhalt und Form, dass das uns, falls die Sinne offen sind, in die «vergnügte Ruh» versetzt, in der Hören zum kreativen Augenblick werden kann.

«La Cetra» liess keinen Wunsch offen. Die hohe und homogene Spielkultur dieses Ensembles verwandelt allen vermeintlichen barocken Bombast in swingende Lebenslust, und das gravitatische Schreiten der Ouvertüren à la française wird bei ihm zum leichtfüssigen Gehen im exakten Rhythmus der punktierten Jamben. Anders gesagt: Tönende Macht- und Prachtentfaltung wird auf diese Weise zur sympathischen Eröffnung eines Festes, auf dem dann unbeschwert getanzt werden darf. Der Solist ist eigentlich keiner, denn er tritt kurzzeitig aus dem Ensemble, spielt und geht zurück; Jörg Fiedler machte das beispielhaft. Der Ton seiner Traversflöte ist Teil des Ensembleklanges. Es war schön, Bachs Musik so gespielt zu hören.

Rameaus Oper «Dardanus» ist ein Zwitter aus Tragédie und Féerie, und die Suite daraus imitiert das wechselvolle Geschehen und seine Wirkungen; vom galanten Menuett bis zum Bruit de guerre wird alles angeboten. «La Cetra» spielte das muntere Potpourri engagiert und betont anschaulich. Vraiment bien fait!

Nikolaus Cybinski

haben. Daran gemahnt werden sollen wir, wenn in der kommenden Silvesternacht die Tempelglocken im ganzen Land wiederum einhundertachtmal schlagen.

Die Gebetsorte des Buddhismus, die Tempel, sind denn auch dunkler und geheimnisvoller als die Schreine. Buddhafiguren sitzen im Schummerlicht, es duftet nach Räucherstäbchen, Kerzen flackern, die hölzernen Tempelgebäude sind reich verziert. Ich verstehe vieles nicht. Die Japaner tun es auch nicht unbedingt. Es gibt im japanischen Buddhismus so viele Richtungen, dass man nicht alles zu wissen braucht. Es scheint zu genügen, sich respektvoll zu benehmen.

Ob nun aber Schrein oder Tempel: Wenn ich diese heiligen Orte verlasse, geht es mir immer gleich: Ich muss blinzeln. Gerade so, wie ich blinzeln muss, wenn die Weihnachtsfeier vorbei ist und das Deckenlicht wieder angemacht wird. Zu grell und zu nüchtern erscheint mir in diesem Moment der Alltag.

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [jfischerjapan@aol.com](mailto:jfischerjapan@aol.com).

# Brandheisse Tipps

## zum Weihnachtsfest!

- ★ Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest.
- ★ Sorgen Sie beim Aufstellen für einen sicheren Stand des Baumes.
  - ★ Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien.
  - ★ Verwenden Sie nichtbrennbares Dekorationsmaterial.
  - ★ Halten Sie Löschmittel bereit.
- ★ Zünden Sie nach Silvester die Kerzen am Weihnachtsbaum oder Adventskranz nicht mehr an.

**Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112 alarmieren - retten - löschen**



**Wir wünschen Ihnen ein schönes  
Weihnachtsfest!**



Gebäudeversicherung des  
Kantons Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

RZ153-786200

**Erfolgreich werben –  
in der Riehener Zeitung**

## Miele

**Sensationell  
günstige Preise  
auf**

**Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.  
Mo-Fr, 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

RZ009\_514418

RZ010404

**K. Schweizer**

**Egal um wieviel  
Spannung es geht,  
wir planen und installieren  
alle Elektroanlagen.**

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

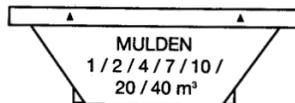
**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
Fax 061 601 10 69

RZ\_010388

**Kunst  
Raum  
Riehen**

**Regionale 7**

**Bis 31. Dezember 2006**

27 Künstlerpositionen aus Basel, dem Elsass und Südbaden zeigen Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Objektkunst, Wand-, Raum- und Lichtinstallation.

**Öffnungszeiten:**

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr  
24./25./26. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ012777

**FREIZEITZENTRUM LANDAUER**



Blutrainweg 12, Riehen

**Öffnungszeiten  
Weihnacht/Neujahr**

**Samstag, 23. Dezember 2006**

**bis und mit**

**Mittwoch, 3. Januar 2007**

**bleibt das**

**ganze Haus geschlossen.**



**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ013130

*Wir wünschen unseren Patienten  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues  
Jahr 2007*



**Zahnärzte Am Bahnhof Riehen**  
Dr. Dr. Ulrich Thomas  
Dr. Katharina Meyer

Wir sind auch zwischen den Festtagen für Sie da.  
Tel.: 061 641 11 15 www.zahnimpla.com

RZ013176

## Alle Fasnachtsplaketten von 1911 bis 2007 in einem Buch



**Jetzt erhältlich in Form eines Geschenkgutscheines in allen Basler Buchhandlungen.**

Erscheinungstermin des Buches:  
25. Januar 2007

«D Blaggedde» ist längst zum Kult- und Sammlerobjekt geworden. Sie widerspiegelt nicht nur die modischen Strömungen, sondern ist auch ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens. Das Buch erscheint unter dem Patronat des Fasnachts-Comités und ist verfasst von Corina Christen.

Corina Christen  
**Basler Fasnachtsplaketten**  
Zeitspiegel 1911-2007  
200 Seiten, durchgehend bebildert,  
Hardcover  
CHF 38.-, € 25.90  
ISBN 978-3-7245-1418-3

**PLANUNG** Einwohnerrat billigt Politikplan und genehmigt Produktsammenbudget und Steuer

# Hoffen auf bessere Zeiten

Haupttraktandum der letzten Einwohnerratssitzung im Jahr 2006 war am vergangenen Mittwoch die Beratung des Politikplans 2007–2010, die Genehmigung des Produktsammenbudgets sowie die Festlegung des Steuerfusses.

DIETER WÜTHRICH

Nach der Verabschiedung diverser Leistungsaufträge und der damit verbundenen Globalbudgets hatte der Einwohnerrat am Mittwoch noch einmal Gelegenheit, sich im Rahmen des Politikplans 2007–2010 zur kommunalen Finanzpolitik zu äussern. *Gemeindepräsident Willi Fischer* nannte zu Beginn der Debatte noch einmal die wichtigsten, im Politikplan zusammengefassten Herausforderungen für das kommende Jahr. Als Beispiele nannte er unter anderem das Projekt «NOKE» zur Neuordnung des Finanzvergleiches mit dem Kanton, die Regio-S-Bahn, die Zollfreistrasse sowie die mittelfristig anstehende kommunale Lohnordnungsrevision. Noch weise man keinen ausgeglichenen Haushalt vor und damit sei auch das Ziel einer nachhaltigen Finanzpolitik noch nicht erreicht, die Zukunftsaussichten stimmten indessen zuversichtlich, so Fischer.

Auch *Finanzchef Christoph Bürgenmeier* sprach von einem sich langsam erholenden Finanzhaushalt. Die vom Gemeinderat eingeleiteten Sparmassnahmen hätten zu greifen begonnen. Ein wieder ausgeglichener Haushalt sei für die Jahre 2009/2010 zu erwarten. Der temporäre Rückgriff auf das in besseren Jahren angehäufte Eigenkapital sei angesichts der prognostizierten besseren Steuerertragslage sinnvoll, dürfe aber nicht überstrapaziert werden.

*Statthalter Thomas Meyer (FDP)*, Präsident der einwohnerrätlichen Finanzkontrollkommission (FiKoKo), warnte vor allzu grossem Optimismus hinsichtlich kommender Steuererinnahmen. Bereits eine negative Abweichung von einem Prozent führe zu einer Reduktion der Steuererinnahmen von rund 600'000 Franken. Weitere Sparanstrengungen seien deshalb nötig, denn ein Verzehr des Eigenkapitals könne sich die Gemeinde längerfristig nicht leisten. Andernfalls drohe eine Steuererhöhung oder ein spürbarer Leistungsverzicht.

*Guido Vogel (SP)*, Präsident der Kommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF), sprach sich für eine Überprüfung der kommunalen Liegenschaftspolitik sowie für die Förderung von begleitetem Wohnen im Alter aus. Zudem werde in den nächsten Jahren der Bedarf an geriatrischen Pflegeplätzen zunehmen. Ein akuter Handlungsbedarf bestehe für die Gemeinde indessen noch nicht.

Zustimmend zum Politikplan, zum Produktsammenbudget und – trotz einem Defizit von rund 1,9 Mio. Franken – zum vorgeschlagenen Steuerfuss äusserten sich auch *Conradin Cramer (LDP)* und *Niggi Benkler (CVP)*. Zu denken gäben indessen die innerhalb eines Jahres um 1,4 Mio. Franken gestiegenen Personalkosten, meinte Benkler.

Das Defizit im Produktsammenbudget von annähernd zwei Millionen Franken sei das Ergebnis fehlenden Sparwillens bei der Verabschiedung diverser Leistungsaufträge und einer Fehleinschätzung der budgetierten Steuereinnahmen, kritisierte hingegen *Edi Rutschmann (SVP)*. Dabei sei die Talsohle bei den Steuereinnahmen noch gar nicht erreicht. Mit der Erhebung von Allmendgebühren und einer Parkplatzbewirtschaftung liessen sich keine schwarzen Zahlen schreiben, monierte Rutschmann. Die SVP werde das Produktsammenbudget somit nicht gutheissen.

Das Credo der LDP sei nach wie vor, nicht mehr auszugeben, als man einnehme, erklärte deren Sprecherin *Simone Forcart*. Die Revision der kommunalen Lohnordnung dürfe keine allzu hohen Folgekosten nach sich ziehen.

*Margret Oeri (EVP)* gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die geplanten Investitionen und Projekte geeignet seien, eine positive Veränderung herbeizuführen. Insbesondere die Dorfentwicklung müsse nun vorangetrieben werden. Ihre Fraktion stehe zudem voll und ganz hinter dem Projekt «NOKE». Zwar sei es richtig, mit den vorhandenen Mitteln sparsam umzugehen und damit alle Investitionen sorgsam abzuwägen. Grössere Sparpakete müssten hingegen derzeit nicht geschnürt werden.

Es könne nicht nur ums Sparen gehen, sondern vor allem um die Frage, wo und wie man die vorhandenen Mittel einsetze, befand *Marianne Hazenkamp (Grüne)*. Es sei jetzt der richtige Moment, um auf die früher gebildeten Reserven zurückzugreifen. Vor allem bei der Kindertagesbetreuung solle nicht gespart werden. Auch beim Velokonzept sei eine Verbesserung des

Angebotes nötig. Und mit Einführung der Parkraumbewirtschaftung solle nicht mehr länger zugewartet werden, sagte Hazenkamp weiter.

*Hansruedi Lüthi (DSP)* bemängelte, dass der ehrgeizige Politikplan zwar sehr viele Projekte und Investitionen aufliste, in der Praxis hapere es indessen mit deren Umsetzung. Als Beispiele nannte Lüthi unter anderem den Neubau des Schwimmbades, die Parkraumbewirtschaftung oder auch die Neugestaltung des Dorfkerns. Hingegen habe der Gemeinderat zu schnell vor den angeblichen Problemen einer Tiefphase der Wiesentalbahn kapituliert. Und mit dem Bau der neuen S-Bahn-Station Riehen-Niederholz habe man zu lange zugewartet. Im Weiteren forderte Lüthi eine erhöhte Polizeipräsenz in Riehen. Der Gemeinderat müsse diesbezüglich beim Kanton vorstellig werden.

Bei der Behandlung der einzelnen Politikbereiche wurde Kritik laut an der nach wie vor langen Wartezeit bei der Musikschule Riehen. Der Befürchtung von *Peter A. Vogt (SVP)*, mit dem bevorstehenden Wechsel in der Leitung des Freizeitzentrums Landauer werde ein bewährtes Konzept in Frage gestellt, hielt Gemeinderätin *Irène Fischer* entgegen, dass das bestehende Konzept mittlerweile dreissig Jahre alt sei und dass es auch einer bestens funktionierenden Institution gut anstehe, von Zeit zu Zeit ihr Konzept zu überdenken. Auf die Kritik von *Edi Rutschmann (SVP)*, seit der Verkürzung der Tramlinie 2 habe sich das ÖV-Angebot massiv verschlechtert, erwiderte *Gemeinderat Marcel Schweizer*, dass die BVB zugesichert hätten, auf der Linie 6 in den morgendlichen und abendlichen Stosszeiten situativ Zusatzkurse zu führen.

In Bezug auf die geplante Revision der kommunalen Lohnordnung gab *Gemeindepräsident Willi Fischer* bekannt, dass man vier Firmen eingeladen habe, eine Offerte für eine begleitende Beratung einzureichen. Die Einführung der neuen Lohnordnung sei per 1. Januar 2009 vorgesehen.

Schliesslich genehmigte der Einwohnerrat das Produktsammenbudget mit 32 gegen die vier Stimmen der SVP. Dieses sieht bei einem Gesamtaufwand von rund 75,238 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 73,287 Mio. Franken ein Defizit von 1,951 Mio. Franken vor. Den Steuerfuss für die Steuerperiode 2006 setzte das Parlament auf Antrag des Gemeinderates mit 32:0 Stimmen bei vier Enthaltungen auf 54 Prozent fest, was einem Anteil von 32,4 Prozent an der vollen Kantonssteuer entspricht.

**MARKETING** Parlament nimmt Bericht zur Kenntnis

## «Miss» oder «Mister Riehen» gesucht



Die so genannten Wenkenhofgespräche – im Bild die Villa – sollen ein Standbein des neuen Rieherer Gemeindeforum werden. Foto: Dieter Wüthrich

*wii*. Gute Noten erhielt der Gemeinderat in der letzten Parlamentssitzung des Jahres für seinen Bericht zum geplanten Gemeindeforum. Leider habe es in den letzten Wochen und Monaten auch manche negative Schlagzeilen über Riehen gegeben, bedauerte *Gemeindepräsident Willi Fischer* in seinem einleitenden Vortrag. Er erinnerte an die diversen Brandstiftungen, an die jüngste Bombendrohung gegen das Gemeindehaus oder auch an die sexuelle Belästigung einer jungen Frau. Trotzdem bleibe Riehen eine attraktive Gemeinde, deren hohe Lebensqualität mit entsprechenden Massnahmen in Zukunft noch besser «vermarktet» werden soll. Dazu soll ein Verein «Pro Riehen» gegründet und auf Mandatsbasis eine Geschäftsführung beschäftigt werden. Diese noch zu bestimmende Person müsse eine Integrationsfigur sein und vor allem auch eine koordinierende Funktion zwischen den verschiedenen «Playern» im Rieherer Gemeindeforum übernehmen.

*Conradin Cramer (LDP)* setzt als Präsident der einwohnerrätlichen Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) grosse Hoffnung auf diesen «Mister» bzw. diese «Miss Pro Riehen», wie er es nannte. Gut sei, dass der Auftrag im Mandatsverhältnis für gesamthaft 100'000 Franken, verteilt auf zwei Jahre, vergeben werde. Das Risiko, das die Gemeinde damit eingehe, sei angesichts dieses Betrages klein, die Chance, dass sich dafür etwas Positives bewegen lasse, dafür umso grösser.

Auch *Heiner Wohlfart (FDP)* begrüsst die Stossrichtung der geplanten

Marketingstrategie. Wichtig sei, dass der Verein «Pro Riehen» breit abgestützt sei und nicht alleinverantwortlich für das Gemeindeforum auf trete.

*Peter A. Vogt (SVP)* hingegen äusserte «grösste Zweifel», ob alle dafür in Frage kommenden Institutionen und Organisationen sich unter dem Hut dieses «Monstergelbes Pro Riehen» zusammenraufen könnten. Auf jeden Fall lehne die SVP eine finanzielle Abhängigkeit der Kommission «Lokale Agenda 21» vom Verein «Pro Riehen» strikte ab.

Die geplante Stabsstelle «Pro Riehen» dürfe das Gemeindeforum nicht nur verwalten, sondern müsse auch kreative Inputs geben. Wichtig sei auch, dass das Gemeindeforum nicht ausschliesslich an einigen wenigen Events festgemacht werde, befand *Niggi Benkler (CVP)*. Und sein Parteikollege *Daniel Albiatz* gab zu bedenken, dass sich eine Gemeinde nicht einfach wie ein Waschmittel verkaufen lasse. Um Riehens Attraktivität zu steigern, bedürfe es auch eines guten ÖV-Angebotes und attraktiver steuerlicher Konditionen.

Auch *Maja Kopp (Grüne)*, *Monika Kölliker (EVP)* und *Claudia Schultheiss (LDP)* lobten das gemeinderätliche Marketingkonzept. Wichtig sei, dass die Stellenausschreibung und die Wahl der «Pro Riehen»-Geschäftsleitung sehr sorgfältig vorgenommen würden.

*Christine Locher (FDP)* schliesslich meinte, es wäre schade, wenn sich die Gemeinde die Projekte der «Lokalen Agenda 21» als zusätzliche Marketingplattform nicht mehr leisten würde.

## Auf einen Blick

**Einwohnerratssitzung vom 20. Dezember 2006**

*rs.* Gemeinderat *Marcel Schweizer* beantwortet *Interpellationen* von *Felix Werner (LDP)* betreffend *BVB-Haltestelle «Rauracher»* und von *Marianne Hazenkamp (Grüne)* betreffend *Stundenakt und schlechte Anschlüsse der Regio-S-Bahn-Linie S6 am Sonntag*, Gemeinderätin *Maria Iselin* eine *Interpellation* von *Ursula Kissling (SVP)* betreffend *den Verbleib eines Bösendorfer-Konzertflügels aus dem Dorfsaal des Landgasthofes Riehen* und *Gemeindepräsident Willi Fischer* eine *Interpellation* von *Heinrich Ueberwasser (EVP)* betreffend *das Deep-Heat-Mining-Erdbeben vom 8. Dezember 2006*. (Siehe auch Artikel auf Seite 7 und 9.)

Die *Anzüge* von *Jürg Sollberger (EVP)* betreffend *Bodenerosion in Riehen – Gefahrenkarte für die Gemeinde Riehen* und von *Daniel Albiatz (CVP)* betreffend *Entlastung und Förderung von Mittelstandsfamilien* werden ohne Diskussion an den Gemeinderat überwiesen. Die Überweisung eines *Anzugs* von *Peter A. Vogt (SVP)* betreffend *Sicherstellung von Fachwissen im Bereich Finanzen* wird auf Empfehlung des Gemeinderates und auf Antrag der LDP mit 4:32 abgelehnt.

Der *Leistungsauftrag für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2007 bis 2010* wird in zweiter Lesung inhaltlich unverändert, aber mit einem von 23'199'000 Franken auf 22'879'000 reduzierten *Globalkredit* mit 16:4 bei 16 Enthaltungen genehmigt. Die Reduktion des *Globalkredits*

erfolgt auf Antrag von *Daniel Albiatz (CVP)* bei 17:17 Stimmen per *Stichtenscheid* des *Ratspräsidenten Thomas Strahm (LDP)*. Demnach soll die Gemeinde ohne Mehrkosten für mehr dekorative Bepflanzungen an viel begangenen Orten sorgen.

Der *Politikplan 2007–2010* wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Das *Produktsammenbudget für das Jahr 2007* mit einem Defizit von 1,9 Millionen Franken bei Nettokosten von 75,2 Millionen Franken wird mit 32:4 Stimmen genehmigt, der *Steuerfuss* wird mit 32:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen auf 54,0 Prozent (entspricht 32,4 Prozent der vollen Kantonssteuer) festgesetzt. Damit ergibt sich für die Rieherer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler eine Gesamtsteuerbelastung von 92,4 Prozent der vollen Kantonssteuer.

Der Rat nimmt den *gemeinderätlichen Bericht zum Gemeindeforum* zustimmend zur Kenntnis.

Der *Anzug* von *Liselotte Dick (FDP)* betreffend *Verbesserung der Beleuchtung im Aussenbereich des Gemeindehauses* wird mit Zustimmung der FDP-Fraktion als erledigt abgeschlossen.

Die *Behandlung des Sammelberichtes des Gemeinderates zu acht pendenten Anzügen aus dem Politikbereich «Siedlung und Landschaft»* wird auf Antrag von *Karin Sutter-Somm (SP)*, die um 22.40 Uhr einen Sitzungsabbruch verlangte, mit 20:14 Stimmen auf eine spätere Sitzung vertagt.

Der *Ratspräsident* verliert das *Rücktrittsschreiben* von *Heiner Wohlfart (FDP)*, der dem Rat seit September 2002 angehört.

## Mehr Pflanzen für gleich viel Geld

*rs.* Im Rahmen der *zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Siedlung und Landschaft»* stellte *Daniel Albiatz (CVP)* den Antrag, die in der ersten Lesung als Leistungsziel formulierten zusätzlichen Bepflanzungen an viel begangenen öffentlichen Orten seien kostenneutral zu erbringen. Albiatz forderte deshalb, dass die in der letzten Sitzung für die Bepflanzungen zusätzlich gesprochenen 320'000 Franken zu streichen seien. Damit würde sich der *Globalkredit* für die Jahre 2007 bis 2010 von 23'199'000 Franken auf 22'879'000 Franken reduzieren. Diesem Antrag schloss sich *Rolf Brüderlin (LDP)* an.

*Gemeinderat Matthias Schmutz* wehrte sich gegen dieses Vorgehen. Wenn der Rat eine Mehrleistung wolle, müsse er auch entsprechend Geld zur Verfügung stellen. Die Berechnung des *Globalkredits* auf 22'879'000 Franken beziehe sich auf dekorative Bepflanzungen nur im Dorfkern. Schmutz wurde von den *Parlamentsmitgliedern Jürg Sollberger (EVP)* und *Heinrich Ueberwasser (EVP)* unterstützt, *Rosmarie Mayer (FDP)* warb ebenfalls für eine Ausweitung der Bepflanzung, während sich *Eduard Rutschmann (SVP)* gegen jegliche Mehrausgaben aussprach.

Bei 17:17 Stimmen wurde per *Stichtenscheid* von *Ratspräsident Thomas Strahm (LDP)* das *Produktsammenbudget* auf 22'879'000 Franken gekürzt. Der *Leistungsauftrag* wurde mit 16:4 Stimmen bei 16 Enthaltungen genehmigt.

**INTERPELLATION** Umbenennung einer Bus-Haltestelle

## «Niederholz» statt «Rauracher»

*rs.* In einer *Interpellation* wandte sich *Felix Werner (LDP)* gegen die geplante Umbenennung der Bushaltestelle «Rauracher» in «Niederholz Bahnhof». «Das Rauracher-Zentrum hat sich in den vergangenen 30 Jahren – massgeblich dank dem Engagement dieser Betriebe, den ansässigen Arztpraxen, der Zweigstelle der Gemeindebibliothek und weiteren Institutionen – zum eigentlichen Zentrum der umliegenden Quartiere entwickelt. Mit der geplanten Namensänderung soll dieses nun zu Gunsten einer namentlichen Anlehnung an eine noch nicht existierende S-Bahn-Station aus dem Haltestellenetz des öffentlichen Verkehrs getilgt werden», ärgerte sich *Felix Werner*.

*Gemeinderat Marcel Schweizer* hielt in seiner Antwort fest, die monierte Namensänderung sei nicht, wie vom Interpellanten vermutet, gegen den Willen, sondern vielmehr auf speziellen Wunsch der Gemeinde beschlossen worden. Dem Beschluss liege der Vorschlag der Nomenklaturkommission der Gemeinde Riehen zu Grunde, die für Namensbezeichnungen in Riehen zuständig sei. Der Wunsch, die neue S-Bahn-Haltestelle nicht «Riehen Rauracher», sondern «Riehen Niederholz» zu nennen, sei ein grosses Anliegen des verstorbenen Gemeindepräsidenten *Michael Raith* gewesen, der die Nomenklaturkommission bis zu seinem

Tod leitete. Mit der Benennung «Niederholz» habe er den Quartiernamen *Niederholz* aufwerten wollen. Der Name «Niederholz» beziehe sich inzwischen nämlich auf ein ganzes Quartier, wohingegen der Name «Rauracher» nur auf eine Strasse hinweise.

Die S-Bahn-Haltestelle an der Rauracherstrasse werde «Riehen Niederholz» heissen und deshalb mache die Umbenennung der in unmittelbarer Nähe liegenden Bushaltestelle von «Rauracher» in «Niederholz Bahnhof» Sinn. Wegen Verwechslungsgefahr werde die Tramhaltestelle der BVB-Linie 6 von «Niederholz» in «Niederholzboden» umbenannt.

Das genaue Prozedere bei der Namensgebung von Bus- und Tramhaltestellen sei wie folgt: Die Vorschläge der Gemeinde seien von den BVB zu genehmigen und anschliessend von Gemeinde und BVB gemeinsam festzulegen.

Die Namen von Bahnhöfen und Haltestellen der Bahn lege das Bundesamt für Verkehr auf Anhören der Transportunternehmung, des Kantons und der Gemeinde fest. Früher seien noch Haltestellennamen bewilligt worden, welche gleich oder ähnlich gelautet hätten wie in Haltestellennähe liegende Firmen oder Institutionen. Heute lehne das Bundesamt solche Anträge aber ab.



GEMEINDE RIEHEN  
GEMEINDE BETTINGEN

### Abfallabfuhr über die Festtage

Die Kehricht- und Sperrgutabfuhr fallen an folgenden Tagen aus:

**Montag, 25. Dezember 2006**  
**Dienstag, 26. Dezember 2006**  
**Montag, 1. Januar 2007**

Zudem finden in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr auch **keine Abfuhr für Gartenabfälle** statt.

### Während den Festtagen bitte keine Abfälle bereitstellen!

Weihnachtsbäume und Tannenäste ohne Fremdmaterial (Lametta, Baumschmuck) können ab Januar kostenlos den Abfuhr für Gartenabfälle mitgegeben werden (siehe neue Abfallkalender).

Mit Fremdmaterialien vermischte Tannenäste und Bäume sind gebührenpflichtig und der Kehricht- und Sperrgutabfuhr mitzugeben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe Festtage.

RZ013086



**Andreas Wenk**

### Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7.30-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7.30-16 Uhr,  
**Sa geschlossen**

RZ012645

### Haushaltgeräte und Service

**GAGGENAU**

und alle Marken

**kuhndesign**

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

[www.kuhn-design-ag.ch](http://www.kuhn-design-ag.ch)

RZ 010405

### Hans Heimgartner

Edg. dipl. Sanitär-Installateur

### Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

### R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

RZ012752

BMW 3er Limousine und Touring more4you

320d  
325i  
325xi



Freude am Fahren



Garage Hollenstein AG  
Seewenweg 1 (im Kägen)  
4153 Reinach  
Tel. 061 717 90 10  
info@garage-hollenstein.ch

### BMW more4you schenkt Ihnen exklusive Fahrfreude.

BMW Service Plus Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre, Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre, [www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)

xDrive  
Das intelligente Allradsystem von BMW

RZ003\_584344

### LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG  
Morgartenring 180  
CH-4015 Basel  
info@landsrath.ch  
[www.landsrath.ch](http://www.landsrath.ch)



RZ010386

### Hieber's Frische Center

[www.hieber.de](http://www.hieber.de)



„Laufend für Sie da.“  
In den Märkten Lörrach, Weil a. Rh., Binzen und Nollingen sind wir am 23.12.06 bis 20 Uhr für Sie da.

Unsere Backstände (außer Lörrach) sind am 24.12.06 von 8 - 11 Uhr für Sie geöffnet.  
**Binzen** 0049 7621 9687-20  
**Nollingen** 0049 7623 79765-90  
**Lörrach** 0049 7621 9140-20  
**Weil a. Rh.** 0049 7621 16189-90  
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

### Moderne Zahnmedizin die bezahlbar ist!

- Preisersparnis bis 35%
- Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragenen Zahnersatz
- Eigenes zahntechnisches Labor
- Narkose

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik  
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach  
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-eh-priivatklinik.de

RZ003\_601962

RZ003\_975795

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen in Wehr-Öfflingen/D (vis-à-vis Möhlin)

### Reihen-Eckhaus, 6 Zimmer

135 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 70 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Baujahr 1998, Schwedenofen, Balkon, Freisitz, ca. 200 m<sup>2</sup> Garten, Tiefgaragenbox, in kinderfreundlicher Wohnanlage. 225 000.- Euro (ohne Makler!) Info unter Tel. 061 264 64 25 oder 0049 7762 80 52 33

RZ013131

### Zu vermieten

an sehr ruhiger Lage am Waldrand in Bettingen per Anfang Januar 2007  
**heimelige 3-Zimmer-Wohnung**  
Ideal für alleinstehende Person.  
Mietzins: Fr. 1100.- pro Monat inkl. NK  
Telefon 061 601 89 04

RZ013108

Zu verkaufen in Riehen am Stettenweg  
**grosszügige Garage**  
(5,85 x 2,90 m) in Neubau  
CHF 45 000.-

### Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
Tel. 061 641 26 12 / 061 641 32 33

RZ012959

Alte Riehener suchen  
**Haus**  
zu kaufen  
Chr. Nielsen  
Tel. G 061 688 74 05 / P 061 322 20 16

RZ013022

Zu vermieten Nähe Tramhaltestelle Burgstrasse  
**Doppelgarage**  
Fr. 260.-/Mt.  
Telefon 061 601 98 26

RZ013149

Per 1. Febr. od. n.V. Nähe Hörnli in Riehen helle, renovierte  
**3-Zi-Wohnung**  
Parkett- und Plattenböden Küche mit GWM, Glaskeramik, Granitabdeckung, geräumiger Balkon. Fr. 1450.- + 150.- NK Autoabstellpl. Fr. 20.-  
Tel. 061 692 76 09

RZ013121

Zu vermieten **Garagenplätze** (Einstellhalle) Ecke Wenckenstr./Sandreuterweg à Fr. 150.-  
Tel. 061 641 20 62 (ab 17 Uhr)

RZ013110

Zu vermieten in Riehen Dorf Gartengasse 9 per 1. März 2007 oder nach Vereinbarung schöne  
**3-Zi-Wohnung**  
im 1. OG, 70 m<sup>2</sup>

Moderne Küche, Bad/WC, Balkon, Parkettböden, Kellerabteil.  
Fr. 1590.- inkl. NK  
Telefon 061 641 53 20

RZ013129

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

### Büroräumlichkeiten

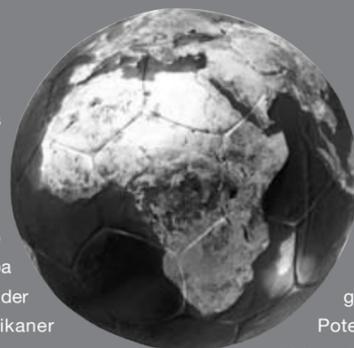
- von ca. 30 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> mit:
- Teppichböden
  - Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
  - Gartensitzplatz
  - Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
  - Archivstauraum vorhanden
  - Bürogemeinschaften möglich
  - Autoabstellplätze können dazugemietet werden
  - Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: [info@comasys.ch](mailto:info@comasys.ch)

RZ011884

# Weltmacht Afrika.



Samuel Eto'o aus Kamerun ist der Stürmerstar des FC Barcelona. Sammy Kuffour aus Ghana ist der Abwehrstrategie der AS Roma. Didier Drogba von der Elfenbeinküste ist der Torjäger bei Chelsea. Afrikaner sind im Fussball Weltspitze.

Warum das so ist, brachte Eto'o auf den Punkt, als er beim FC Barcelona antrat: «Ich verspreche, zu rennen wie ein Schwarzer, um morgen leben zu können wie ein Weissler.» Unzählige junge afrikanische Kicker wollen es ihm gleichtun. Für sie ist Fussball weit mehr

als ein Spiel. Es ist ihre naheliegendste Chance, der Armut zu entfliehen.

Der starke Wille, das Durchhaltevermögen und der feste Glaube der Jungen zeigen, welches hohe Potenzial an fähigen Menschen Afrika eigentlich hätte. Doch ohne

Schul- und Berufsbildung bleiben all die talentierten Ingenieure, Ärztinnen, Manager und Forscherinnen unentdeckt.

Was sie brauchen, sind Perspektiven durch Ausbildung. Wir können sie ihnen geben. [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch), Spendenkonto 60-7000-4

**CARITAS** Schweiz Suisse Svizzera Svizra

spinas | gemperle



## BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

## Riehen

**Allmend**  
**Grendelgasse bei Abzweigung Am alten Teich**,  
Sekt. RB, Parz. 9015

**Projekt:**  
Parkeingangstafel (Landschaftspark Wiese), mit Ausnahmeantrag  
**Bauherrschaft:**  
Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Planung, Rittergasse 4, 4051 Basel  
**Verantwortlich:** Bauherrschaft

**Generelle Baubeglehen**  
**Wenkenhaldenweg 12**,  
Sekt. RE, Parz. 2131

**Projekt:**  
Erweiterung der bestehenden Garage  
**Bauherrschaft:**  
Sonja und Gilbert Achermann, Wenkenhaldenweg 10, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Architekten Langlotz, Klingental 15, 4058 Basel

**Neu-, Um- und Anbau**  
**Breitmattenweg bei Abzweigung Hüslimattweg**,  
Sekt. RB, Parz. 303

**Projekt:**  
Parkeingangstafel (Landschaftspark Wiese), mit Ausnahmeantrag  
**Bauherrschaft:**  
Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Planung, Rittergasse 4, 4051 Basel  
**Verantwortlich:** Bauherrschaft

**Erlensträsschen bei Kehrplatz Am alten Teich**,  
Sekt. RB, Parz. 473

**Projekt:**  
Parkeingangstafel (Landschaftspark Wiese), mit Ausnahmeantrag  
**Bauherrschaft:**  
Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Planung, Rittergasse 4, 4051 Basel  
**Verantwortlich:** Bauherrschaft

**Lörracherstrasse nordwestlich Tramhaltestelle Weilstrasse**,  
Sekt. RB, Parz. 862

**Projekt:**  
Parkeingangstafel (Landschaftspark Wiese), mit Ausnahmeantrag  
**Bauherrschaft:**  
Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Planung, Rittergasse 4, 4051 Basel  
**Verantwortlich:** Bauherrschaft

2. Publikation (abgeänderte Pläne)  
**Im Baumgarten 16**,  
Sekt. RD, Parz. 2762

**Projekt:**  
Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen; abgeänderte Pläne: Zusätzliche Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen  
**Bauherrschaft:**  
Simone Blattner, Unterer Rheinweg 52, 4057 Basel, Lorenz Gürke, Unterer Rheinweg 52, 4057 Basel  
**Verantwortlich:**  
Architekten Müller + Maranta ETH BSA SIA, Schützenmattstrasse 31, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 19. Januar 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 20. Dezember 2006

Bauinspektorat

## RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen / Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr. Die Redaktion

## GESELLSCHAFT Studie über Rechtsextremismus bei Jugendlichen vorgestellt

## Noch kein Konsens bei Prävention



Die Verherrlichung des Nationalsozialismus, gepaart mit Gewaltbereitschaft, wird auch in der Schweiz nach wie vor oft verharmlost. Foto: RZ-Archiv

An der Universität Basel wurde am Mittwoch eine im Auftrag des Nationalfonds erstellte Studie über jugendlichen Rechtsextremismus in der Schweiz vorgestellt. Im Zentrum stand die Untersuchung jener Faktoren, die einen Ausstieg aus rechtsextremen Gruppierungen begünstigen.

URS GRETHER

Spätestens nach den Vorfällen an der Bundesfeier auf dem Rütli ist einer breiteren Öffentlichkeit die Existenz einer rechtsextremen Szene in unserem Land wieder deutlicher vor Augen getreten. Mit ausgelöst haben diese Bilder – und nicht zuletzt die Reaktionen darauf – eine Reihe von Studien, die der Bund beim Nationalfonds in Auftrag gegeben hat. Eine davon, über rechtsextreme Jugendliche in der Schweiz und deren Ausstiegsmotivationen, wurde am Mittwoch an der Universität Basel den Medien vorgestellt. Die beteiligten Dozenten Ueli Mäder (Soziologie) und Wassilis Kassis (Pädagogik) arbeiten an der Universität Basel und an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

## Kaum erforschtes Phänomen

Man hatte sich in der Studie vor allem darum auf rechtsextreme Jugendgruppierungen konzentriert, weil es sich um ein seit Beginn der Neunzigerjahre neues und folglich noch kaum erforschtes Phänomen handelt. Während es bereits Untersuchungen über den Einstieg in die Szenen gibt, liegen noch keine detaillierten Studien über den Ausstieg respektive die jeweils begünstigenden oder hemmenden Faktoren dazu vor. Hier galt es eine wichtige

Lücke zu schliessen und gleichzeitig der Politik Hinweise zu verbesserter Präventionsarbeit zu geben. In diesem Punkt blieben die Fachleute bei der Präsentation relativ vage und beschränkten sich auf die Aussage, dass die Arbeit der Eltern stärker zu unterstützen und in den Schulen differenzierteres Argumentieren in allen denkbaren Lerngefässen zu fördern seien.

## Unterschiedliche «Karrieren»

Der ausserordentlich heterogene Befund über jugendlichen Rechtsextremismus in der Schweiz spannt sich von losen Zusammenschlüssen in deutlich jüngeren Grossgruppen bis zu den stärker hierarchisierten Kleingruppen. Zu unterscheiden ist laut Studie zwischen einer «kompensatorischen Entwicklungslinie» mit einem «bloss» funktionalen Rechtsextremismus. Im Vordergrund stehen hier jugendspezifische Bedürfnisse nach Zugehörigkeit. Eine «längere rechtsextremistische Karriere» scheidet eher aus; die Gruppierungen seien vornehmlich im öffentlichen Raum sichtbar und als solche denn auch deutlich gekennzeichnet.

Die «ambitionierte Entwicklungslinie» hingegen zeige den deutlich ideologisch motivierten Rechtsextremismus, früh, das heisst zwischen dem 10. und 15. Altersjahr, sozialisiert, aus familiären und frühen «interethnischen» Opfererfahrungen heraus. Durch die stärkere Identifikation hielten sich diese Jugendlichen nicht nur länger in der Szene auf, der Aufenthalt lasse sich noch weniger auf ein typisches Adoleszenzproblem reduzieren. Auch Erwachsene treten hier auf.

## Monotone Konformität

Am stärksten begünstige einen Ausstieg die «disfunktionale» Struktur dieser Gruppen selbst: Als Kitt funktioniert das rigide, auf Dauer monotone Ideal einer «Kameradschaft» ohne Furcht und Schwäche, ohne persönli-

che Probleme. Das Gruppenleben mit seinem Konformitätsdruck werde längerfristig als monoton erlebt, die fehlende Möglichkeit zur «Erholung», zur Befriedigung anderweitiger jugendlicher Bedürfnisse. Hinzu kämen die fehlende «Wirksamkeit» der Aktionen und die Strafverfolgung.

Mitbeteiligt an der Studie waren die Ethnologin Saskia Böllin (Basel) sowie Corinne Sieber und Nina Studer, die an der Uni Fribourg Sozialarbeit und Sozialpolitik abgeschlossen haben. Die drei Frauen haben über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren vierzig Jugendliche zweimal mündlich und dreimal schriftlich interviewt. Die Jugendlichen liessen sich, aufgrund ihrer Selbsteinschätzung wohlgerichtet, in Aussteiger/innen und Gruppenmitglieder aufteilen.

Die Befragten waren zwischen 14 und 35 Jahre alt, zwei Drittel zwischen 15 und 20. Dreizehn der vierzig Probanden waren bereits ausgestiegen, bei zehn weiteren war die Zugehörigkeit nicht geklärt. Namentlich letztere Personengruppe war in der Analyse der Daten von hohem Interesse, da der unentschiedene Status der Faktoren, die einen Ausstieg begünstigen oder hemmen, deutlicher durchkam. Von den Probanden standen für eine zweite Datenerhebung noch 27 Personen, drei davon Frauen, zur Verfügung. Zwei Cliquesmitglieder und drei «ambivalente Fälle» seien im Erhebungszeitraum ausgestiegen.

Dass von den vierzig interviewten Personen 35 männlich und nur fünf weiblich waren, räumte Wassilis Kassis in der an die Präsentation der Arbeit anschliessenden Runde als Problem ein. Ueli Mäder wiederholte seine Vermutung, dass das weibliche Geschlecht der Befragenden das Mitteilungsbedürfnis der überwiegend männlichen Interviewten gefördert haben dürfte. Andererseits hätten sich diese nicht zu ihren doch wohl homophoben Grundeinstellungen geäussert, zu denen sie im Interview auch nicht befragt worden waren.

## «Nur Austritt, kein Ausstieg»

Eine ungemütliche Schlussfolgerung hielt Wassilis Kassis für den Schluss der Präsentation bereit: Da die «Ausgestiegenen» grossmehrheitlich ihre Überzeugungen nicht abgelegt hätten, könne bloss von «Austritt» gesprochen werden. Eine Distanzierung von den erworbenen «Ungleichwertigkeitsvorstellungen» trete in der Regel nicht ein. Und die rechtsextreme Zugehörigkeit werde von Familie wie Gleichaltrigen begünstigend als altersabhängige Phase verharmlost. Kassis: «Die Gesellschaft hat kein Problem mit den Ausgetretenen. Auch mit einem Austritt lässt sich erstanlich normal leben in unserer Gesellschaft.» Erschreckend selbstverständlich würden sich gesamtgesellschaftliche Vorurteile wie nationalstische, rassistische und sexistische Rollenbilder halten. In welchem Bereich also Prävention ansetzen müsse, so Kassis, darüber gebe es «noch keineswegs Konsens».

## «Unbrauchbare Regio-S-Bahn»



Politikum: der Fahrplan der Linie S6 der Regio-S-Bahn. Foto: Philippe Jaquet

rs. «Die Interpellantin stellt richtig fest, dass der Stundentakt der S6 am Sonntag nicht dem Standard eines attraktiven öffentlichen Verkehrs entspricht. Insbesondere auch deshalb nicht, weil die Linie S6 auch eine Ausflugsbahn in die Agglomeration Basel und in den Schwarzwald sowie die Bahn für Besucher der Fondation Beyeler sein soll. Mit der Regio-S-Bahn sollten die Fahrgäste gerade auch am Wochenende ohne lange Wartezeiten beim Umsteigen vom Bahnhof Basel SBB nach Riehen oder in das Wiesental respektive umgekehrt nach Basel SBB und weiter gelangen können», hielt Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) einleitend fest.

Hazenkamp hatte in ihrer Interpellation vor allem moniert, dass beim Stundentakt, der am Sonntag durchgehend und unter der Woche ab 20 Uhr gilt, «die falsche halbe Stunde» gestrichen worden sei. Deshalb müsse abends und sonntags am Bahnhof 35 Minuten und mehr gewartet werden. Das mache die Verbindung faktisch unbrauchbar.

Auch der Gemeinderat zeigt sich in seiner Antwort enttäuscht, denn in den entsprechenden Vereinbarungen werde nicht zwischen werktags und sonntags differenziert, sondern von einem durchgehenden Halbstundentakt gesprochen. Es müsse auch aus Sicht des Gemeinderats am Sonntag, gleich wie samstags, der Halbstundentakt gefahren werden. «Ob eine Taktverdichtung allerdings in Anbetracht der von deutscher Seite angekindigten Kürzung von finanziellen Mitteln für den ÖV in Frage kommt, ist eher unwahrscheinlich», zeigt sich der Gemeinderat besorgt, «und wann eine Verdichtung des Fahrplans erfolgen könnte, ist ebenfalls ungewiss. Ziel müsste sein, dass die Verbesserung spätestens auf den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 eintritt.» Genauer über eventuelle Sparmassnahmen auf deutscher Seite sei nicht bekannt. Politische Vertreter des Landes Baden-Württemberg hätten nur verlauten lassen, dass im öffentlichen Personennahverkehr gespart werden müsse und dass auch die Linie S6 betroffen sein könnte.

Da die Gemeinde Riehen nicht Bestellerin der Fahrleistungen der Bahn sei und die öffentliche Hand im ÖV sparen müsse, werde es nicht einfach sein, Mehrleistungen zu erhalten. Trotzdem würden die Vertreter der Gemeinde bei ihren diversen Kontakten mit den SBB, der DB, dem Kanton Basel-Stadt und dem Land Baden-Württemberg möglichst darauf hinwirken, dass der Fahrplan der Bahn den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht werde.

## EINWOHNERRAT Konzertflügel wurde verkauft

## «Steinway» statt «Bösendorfer»

wü. In einer Interpellation wollte SVP-Einwohnerin Ursula Kissling vom Gemeinderat Auskunft über den Verbleib des «Bösendorfer»-Konzertflügels im Dorfsaal des Landgasthofes. Laut Gemeinderat wurde das revisionsbedürftige Instrument auf seine Veranlassung hin für 25'000 Franken an die Musik-Akademie Basel verkauft. 1978 hatte der Anschaffungspreis für den «Bösendorfer» 50'000 Franken betragen. Grund für den Verkauf sei, dass eine Revision je nach Umfang zwischen 15'000 und 30'000 Franken gekostet hätte – eine Investition, die sich nicht rechtfertige, da die heute in Riehen gastierenden Pianisten meist einen «Steinway»-Flügel zu spielen wünschten, der dann jeweils angemietet werden müsse. So sei der «Bösendorfer» zuletzt nur noch selten gespielt worden. Auch zeigten die Veranstalter kein Verständnis, wenn sie für die Nutzung eines bereitstehenden Konzertflügels eine Gebühr bezahlen müssen.

Die Anschaffung eines neuen Instrumentes stehe nicht zur Diskussion. Hingegen stehe im Landgasthof nach wie vor ein kleiner Flügel zur Verfügung, der für 120 Franken pro Tag beim Pächter des Landgasthofes gemietet werden könne. Eine allfällige Sanierung dieses Instrumentes werde demnächst geprüft, erklärt der Gemeinderat. Falls ein Konzertveranstalter ein grösseres und qualitativ besseres Instrument wünsche, habe dies den Vorteil, dass ein solches gemäss den Wünschen des jeweiligen Pianisten gemietet werden könne. Bei Konzerten von übergeordnetem öffentlichen Interesse könne die Gemeinde auf ein entsprechendes Gesuch hin auch einen Beitrag an die Mietkosten sprechen.

Im Übrigen, so betont der Gemeinderat, sei der Pächter entgegen der Annahme der Interpellantin im vergangenen Juni schriftlich über den Verkauf des «Bösendorfers» informiert worden.

## ERDBEBEN Gemeinderat wurde nicht informiert

## «Das Kind nicht mit dem Bade ausschütten»

wü. Das Erdbeben, das am 8. Dezember mit einer Magnitude von 3,4 die Bevölkerung der Region aufschreckte, gibt weiterhin auch politisch zu reden. Weder er selber noch der Polizeiposten Riehen seien im Voraus über die Möglichkeit eines durch das «Deep Heat Mining»-Projekt ausgelösten Erdbebens informiert worden, erklärt der Gemeinderat in seiner Antwort auf eine Interpellation von EVP-Einwohnerin Heinrich Ueberwasser. Deshalb sei auch er von dem Beben unvorbereitet getroffen worden. Immerhin sei der Gemeinde-Vizepräsident in seiner Eigenschaft als Leiter des Gemeindeführungstabes nach dem Ereignis vom kantonalen Krisenstab über das Geschehen ins Bild gesetzt worden.

Man solle trotz dem erlittenen Schrecken das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und die Geothermie-Nutzung grundsätzlich in Frage stellen bzw.

ablehnen, warnt der Gemeinderat. Diese sei nach wie vor eine sinnvolle, zuverlässige und saubere Energiequelle.

Der Gemeinderat sieht sich auch nicht veranlasst, Hausbesitzer zu beraten oder zu unterstützen, wenn diese bei der verantwortlichen «Geopower Basel AG» Haftungsansprüche für allfällige Schäden an ihrer Liegenschaft geltend machen wollen. Erfreulich sei, dass die «Geopower Basel AG» ein rasches und kulantes Vorgehen versprochen habe.

Im Übrigen habe bei keinem der durch das «Deep Heat Mining»-Projekt ausgelösten Erdbeben das Epizentrum näher als einen Kilometer von der Gemeindegrenze entfernt gelegen. Die in Riehen bereits seit Jahren genutzte Geothermie stelle keine Erdbebengefahr dar, weil das Verfahren sich grundlegend vom «Deep Heat Mining»-Projekt unterscheidet (vgl. dazu RZ 50).



Das Image der Weiterbildungsschule hat sich nach der Strukturreform auch bei den Schülerinnen und Schülern nachhaltig verbessert.

Foto: RZ-Archiv

Bildung Strukturänderung an der WBS zeigt Wirkung – aber nicht überall

## In Mathematik haperts

Seit August 2004 werden die Schülerinnen und Schüler der Weiterbildungsschule in zwei getrennten Leistungszügen unterrichtet. In einigen Fächern wie Französisch und Deutsch hat dies zu insgesamt besseren Lernergebnissen geführt. Im Fach Mathematik hingegen bestehen nach wie vor Defizite, wie eine letzte Woche präsentierte Evaluation nachweist.

DIETER WÜTHRICH

Das Positive vorweg: Das vormalige schlechte – um nicht zu sagen miserable – Image der Weiterbildungsschule hat sich seit der Umstellung vom Unterricht in leistungsgemischten Klassen zum Unterricht in zwei getrennten Leistungszügen deutlich verbessert. Bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei Lehrkräften und Eltern ist die Zufriedenheit spürbar grösser als vor dem im Mai 2003 beschlossenen und ab dem Schuljahr 2004/05 umgesetzten Strukturänderung. Vor allem hat sich die Befürchtung, dass der leistungsschwächere A-Zug zur so genannten «Restschule» verkommen könnte, glücklicherweise nicht bewahrheitet. Im E-Zug wie im A-Zug erzielen die Schülerinnen und Schüler in den beiden Hauptfächern Deutsch und Französisch zwar etwas bessere Lernergebnisse als vor der Strukturänderung. Das Leistungsvermögen ist indessen nicht – wie von einigen erhofft – in die Höhe geschwunden.

Wenig hat sich vor allem beim Leistungsvermögen im dritten Hauptfach Mathematik verändert. Hier orten das Erziehungsdepartement wie auch das WBS-Rektorat Handlungsbedarf. Offenbar tragen der vor zwei Jahren neu eingeführte Lehrplan und das verwendete Lehrmittel dem tatsächlich vorhandenen Vorwissen der von der OS in die WBS übertretenden Schülerinnen und Schülern zu wenig Rechnung. Auffallend ist zudem, dass die Mädchen in Mathematik im Durchschnitt nach wie vor schlechter abschneiden als die Knaben.

### Repetition der «Basics»?

Wie WBS-Rektorin Germaine Läscher anlässlich der Präsentation der Evaluationsergebnisse erklärte, wolle man nun abklären, ob die «Basics», die man bisher vorausgesetzt hat, zusätzlich in den WBS-Lehrplan aufgenommen werden müssen. Zur Diskussion stehe weiter die Einführung von Unterrichtsmodulen, die sich zur Repetition dieser «Basics» eignen. Auch sollen der gesamte Lehrplan und die Tauglichkeit des verwendeten Lehrmittels überprüft werden.

### Vergleich BS – BL

Durchgeführt wurde die Evaluation der Strukturänderung von Urs Moser, Leiter des Kompetenzzentrums für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich. Als Grundlage dienen unter anderem die Ergebnisse von Orientierungstests, die im vergangenen Oktober zeitgleich sowohl in der basel-städtischen WBS als auch in der Sekundarschule Baselland durchgeführt wurden.

In Mathematik erzielten die WBS-Schülerinnen und -Schüler des A-Zuges im Durchschnitt knapp 21 von 92 möglichen Punkten, jene des E-Zuges 36 Punkte. Bei den Prüfungen in Baselland lag der Schnitt bei fast 45 Punkten

(E-Niveau) und über 58 Punkten (P-Niveau mit vier Wochenlektionen Mathematik) bzw. gar knapp 70 Punkten (mit sechs Wochenlektionen Mathematik). In Französisch sind die Leistungsunterschiede zwischen Basel-Stadt und Baselland allerdings weniger ausgeprägt. Der WBS-A-Zug erreichte in einer schriftlichen Prüfung im Schnitt 53,48 von 108 Punkten (Sekundar BL A-Niveau 53,1), der WBS-E-Zug 74,9 (Sekundar BL E-Niveau 80 Punkte, P-Niveau 96). Urs Moser betonte allerdings, dass sich die Resultate von Basel-Stadt und Baselland wegen unterschiedlicher Rahmenbedingungen nur beschränkt miteinander vergleichen liessen.

Dass die Strukturänderung zu keiner wirklich markanten Veränderung des schulischen Leistungsvermögens geführt hat, ist für Urs Moser nicht erstaunlich. Bereits frühere Studien hätten gezeigt, dass Strukturänderungen nicht zwangsläufig eine Steigerung des Lernerfolges nach sich ziehen. Viel Entscheidender sei, dass die überwiegende Zahl der Lehrkräfte eine deutliche Verbesserung sowohl der Unterrichtsqualität wie auch der Lernatmosphäre im Klassenzimmer wahrgenommen hätten. Und wo die Schullatmosphäre gut ist, sind auch die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zufriedener.

### Scherbenhaufen verhindert

Auch Erziehungsdirektor Christoph Eymann zieht eine überwiegend positive Zwischenbilanz. Ohne die jetzt sichtbare Tendenz zum Besseren hätte die Gefahr eines bildungspolitischen Scherbenhaufens bestanden. Klar sei indessen auch, dass vor allem bei jenen Kreisen, die die Strukturänderung am dringlichsten angemahnt hätten, die Erwartungen nicht im erhofften Mass erfüllt worden seien.

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Stadt legt Energiebericht vor

Bei der Bewirtschaftung ihrer Gebäude hat die Stadt Lörrach gute Erfolge beim Energiesparen erzielt, auch wenn noch immer ein grosses Potenzial besteht. Dies sind die Kernaussagen des Energieberichts, der kürzlich dem Ausschuss für Umwelt und Technik vom Fachbereich Gebäudemanagement vorgelegt wurde. Aus den Auswertungen von Verbrauchskontrollen und anderen Daten geht hervor, dass beim Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch noch ein erhebliches Einsparpotenzial vorhanden ist und dieses angesichts steigender Energiepreise unbedingt erschlossen werden sollte. Nach Aussagen der Fachleute bietet dabei die Heizenergie den grössten Spielraum. Auf sie entfällt mit 74 Prozent der grösste Kostenanteil. Bei der Wärme wurden allerdings auch schon die grössten Einsparungen erzielt, denn seit 1999 sank der Verbrauch um 24 Prozent. Der Stromverbrauch hat sich jedoch wegen des verstärkten Einsatzes von neuer Technik (Computer) trotz gleichzeitigen Einsparungen nicht wesentlich verändert. Hier gibt es laut Energieparbericht noch grosse Verbesserungsmöglichkeiten.

Hingegen ist die Stadt Lörrach beim Wasserverbrauch bereits auf einem Tiefstand angelangt. Doch auch hier kann noch gespart werden. Durch Energiesparmassnahmen spart die Stadt pro Jahr rund 130'000 Euro. In den vergangenen sechs Jahren wurden gleichzeitig auch die Kohlendioxidemissionen um 1176 Tonnen reduziert, was einem prozentualen Anteil von 34 Prozent entspricht. Trotz den Einsparungen sind laut Bericht die Gesamtkosten für Wärme und Strom gestiegen. 2005 lagen sie um 50'000 Euro oder 6,5 Prozent über den Werten von 2004. Der Bericht hält weiter fest, dass eine Fortsetzung der Bemühungen und des Energiemanagements erforderlich ist, um den steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken. Der Bericht schlägt ausserdem eine Sensibilisierung vor. So sollen zum Beispiel die Schulungen der Hausmeister für einen energiebewussten Umgang mit der Haustechnik fortgesetzt werden.

### Lörracher Werkhof

Winterdienst und Stadtreinigung sind nur ein Teil der vielfältigen Aufgaben des Werkhofs in Lörrach. Als der «Eigenbetrieb Werkhof» im Jahr 1999 gegründet wurde, gab es noch rund 55 Mitarbeiter. Heute sind es nur noch 37. «Das ist die absolute Schmerzgrenze», so Werkhofchef Karlheinz Kunimünch. Mit weniger Leuten könne der Werkhof seine Aufgaben nicht mehr erfüllen. Dieser Tage beschloss der Gemeinderat das neue Werkhofkonzept. Während die Sprecher der Ratsfraktionen dieses grundsätzlich begrüßten, wurde der Personalbestand kritisch gewürdigt. Dass der Werkhof seine Maschinen und Fahrzeuge künftig zu kostendeckenden Gebühren einsetzen wird, wurde positiv bewertet. «Das mit Beteiligung des Werkhofs erarbeitete Konzept bringt

dem Werkhof Planungssicherheit», sagte Bürgermeisterin Marion Dammann. Gleichwohl würden immer wieder Anpassungen nötig werden. Damit man auch mit reduziertem Personal die Standards halten kann, gilt es für Werkhofleiter Kunimünch, bestimmte Abläufe, zum Beispiel bei der Reinigung, zu optimieren. Deshalb werden künftig die Behälterleerung und die Flächenreinigung getrennt. Nach Defiziten in den Jahren zuvor hat der Werkhof für 2006 und 2007 ausgeglichene Etats vorgelegt. «Beim Werkhof muss eine schwarze Null herauskommen», so Kunimünch.

### Planungswerkstatt 2007

Lörrachs Bürgermeisterin Marion Dammann wird im Januar die Anlieger der Grabenstrasse zu einer Planungsworkstatt einladen. Dabei wird es um die Aufwertung dieser Einkaufsstrasse gehen. Es herrscht viel Verkehr, zu viel meinen manche. Ein verkehrsberuhigter Ausbau sei allgemein gewünscht, so die Bürgermeisterin. Und sie geht davon aus, dass dieser auch kommen wird. Nachdem der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt hatte, das Thema anzugehen, gab es bereits erste Gespräche. Damit verbunden ist die Verlegung der Bushaltestelle. Die Kommission «Integrierte Verkehrs-Konzeption» möchte ihr Verkehrskonzept der Innenstadt gerne weiterentwickeln. Hierbei geht es um die Fussgängerzonen ähnliche Gestaltung der Turmstrasse zwischen Bahnhofplatz und Hebelpark. Das allerdings ist teuer und wäre mit erheblichen Eingriffen ins bestehende Verkehrssystem verbunden. «Das steht jetzt jedoch noch nicht auf der Tagesordnung», so Marion Dammann.

### Engagement für die Regio

Ende Januar wird der «Trinationale Eurodistrict Basel» als neues Dach der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Regio eingerichtet werden. Eines seiner Organe, in denen auch die Gemeinderäte vertreten sein werden, ist der District-Rat. In Lörrachs Gemeinderat stehen dafür mehr Kandidaten zur Verfügung, als Sitze zu vergeben sind. Doch letztlich wurden zwei Vertreter einstimmig nominiert. Die trinationale Zusammenarbeit ist für die Zukunft der Regio notwendig und wichtig. Es geht um Themen wie Regio-S-Bahn, Naturschutz, Bildung und Wirtschaftsstandort. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ist eine engagierte «Trinationale».

### Hochzeitsmesse im Burghof

Unter dem Motto «Zeit, Ja zu sagen», findet am Sonntag, 4. Februar, von 11 bis 17 Uhr die 3. Lörracher Hochzeitsmesse im Burghof statt. Die vorangegangenen Messen waren ein grosser Erfolg. Mehr als 1200 Besucher zählte man bei der letzten Messe. Die Veranstalterin Sabine Schacht vom «Proventas Projekt- und Eventmanagement» wird gemeinsam mit den Ausstellern den Burghof in ein «Hochzeitsmünchen» verwandeln. Näheres dazu im Internet unter der Adresse [www.hochzeitsmesse-loerrach.de](http://www.hochzeitsmesse-loerrach.de).

Astrid Schweda

### Reklameteil

RZ 007533

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

**Dienstleistungen**

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

**Elektro-Laden**

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 4125 Riehen Tel. 061 641 11 17 Fax 061 641 20 70

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

**FRIEDLIN AG**  
Riehen

Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Kanal- und Rohrreinigung  
Reparaturservice  
Sani-Shop

Rössligasse 40  
4125 Riehen  
[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)  
Telefon 061 641 15 71  
Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad

RZ 007561

[www.chiquet.ch](http://www.chiquet.ch)

**BADEBOUQUE**

Holen Sie sich das **Wasserspar-Set Aquaclie mit Design ...**

... und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.– pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

Bestattungen **STOLZ SÖHNE**

Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

RZ 000540

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
[papwetzel@bluwin.ch](mailto:papwetzel@bluwin.ch) [www.papwetzel.ch](http://www.papwetzel.ch)

RZ 009463

**WALO ISLER AG**

**Sanitäre Anlagen und Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

**RIEHENER ZEITUNG**

Vermissten Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**  
Post Bettingen **061 601 40 43**  
oder  
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

**SPORT IN KÜRZE**

**GV des Schwingerverbandes BS**  
*dj.* 126 Mitglieder des Schwingerverbandes Basel-Stadt besuchten die 99. Generalversammlung im Allmendhaus in Basel. Als Gäste wurden die Bewerberkomitees für die Schwingertage 2008, 2009 und 2010 begrüsst.  
 Der Präsident Felix Rappo führte wie immer zügig durch die Verbandsgeschäfte. Die Verbandsrechnung schloss leicht über dem budgetierten Defizit ab. Zum 100-jährigen Bestehen des Schwingerverbandes Basel-Stadt bewilligten die Stimmberechtigten einen namhaften fünfstelligen Beitrag, der vor allem für die Jubiläumsfeierlichkeiten und das Jubiläumsbuch in Anspruch genommen wird. Monika Billich wurde als Sekretärin neu in den Vorstand aufgenommen. Als neuer Revisor wurde Ehrenmitglied Oswald Meyer gewählt.  
 Der Baselstädtische Schwingertag findet am 17. Mai 2007 statt. Der Jungschwingertag wird erstmals zusammen mit der Veteranentagung am 2. Juni 2007 durchgeführt. Die 15 Jungschwinger eroberten in der abgelaufenen Saison insgesamt 15 Zweige, darunter gewann Henryc Thoenen sogar einen Zweig am 1. Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Interlaken im Jahrgang 1990. Im übernächsten Jahr wird der Schwingertag von der «Zunft zum Himmel», 2009 von der «Sportplatzgenossenschaft Hörnli» und 2010 von der Fasnachtsgesellschaft «Basler Rolli» organisiert und durchgeführt.

**Erfolgreiche Gurt-Prüfung der Taekwondo-Schule Riehen**

*rz.* Am letzten Freitag wurde in der Taekwondo-Schule Riehen die letzte Farbgurt-Prüfung in diesem Jahr abgehalten. Alle 27 Prüflinge bestanden die Prüfung. Der Prüfungsexperte Thomas Klaey aus Biel war sehr zufrieden mit der Leistung und dem Einsatz von allen. Schulleiter und Trainer Daniel Liederer war sichtlich stolz auf das sehr gute Niveau der Prüfung. (Siehe auf «Rendezvous» mit Daniel Liederer auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe.)

Die Gelbgurt-Prüfung (7. Kup) bestanden Saloma Bender, Emmylou Portmann, Jan Hallenberger, Fatima N Gom, Ismael N Gom, Birkan Cham und Janine Anliker, die Grüngurt-Prüfung (6. Kup) Beat Müller, Christian Thai, Doego Renner, Jonathan Wenk, Tim Hallenberger, Ruben Loke, Eveline Dubach und Peter Huber, die Grüngurt-Prüfung (5. Kup) Kevin Lerch, Nadine Schlageter, Tara Toffol und Mamadou N Gom, die Blaugurt-Prüfung (4. Kup) Lukas Manz, Dominique Schlienger, Tamara Michel, Dammaris Schorck und Rebecca Mächler, die Blaugurt-Prüfung (3. Kup) Fabienne Strohmeier, Melanie Frei und Hartmut Pichol.

**Unihockey-Resultate**

Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2: <b>UHC Grünenmatt – UHC Riehen</b>	<b>4:0</b>
<b>Riehen – Black Creek Schwarzenbach</b>	<b>0:1</b>
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 6: <b>UHC Riehen II – STV Lüterkofen</b>	<b>4:4</b>
<b>UHC Riehen II – TV Heimiswil</b>	<b>4:1</b>
Junioren B Regional, Gruppe 9: <b>UHC Riehen – TV Oberwil BL</b>	<b>17:2</b>
<b>Sharks Münchenstein – UHC Riehen</b>	<b>2:26</b>
Junioren C Regional, Gruppe 10: <b>TV Kaiseraugst – UHC Riehen</b>	<b>1:8</b>
<b>UHC Basel United – UHC Riehen</b>	<b>3:14</b>
Junioren D Regional, Gruppe 6: <b>UHC Riehen – TV Oberwil BL</b>	<b>9:5</b>
<b>TSV Deitingen – UHC Riehen</b>	<b>6:3</b>
Junioren C Regional, Gruppe 2: <b>UHC Riehen – Flüh-Hofstetten II</b>	<b>10:0</b>
<b>Black Creek Schwarzenbach – Riehen</b>	<b>9:3</b>

**Volleyball-Resultate**

Männer, 1. Liga, Gruppe C: <b>VBC Sursee II – KTV Riehen I</b>	<b>2:3</b>
Frauen, 1. Liga, Gruppe C: <b>VBC Sursee – KTV Riehen I</b>	<b>0:3</b>
Frauen, 2. Liga: <b>TV Arlesheim I – TV Bettingen</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: <b>VBTV Riehen – VBC Brislach I</b>	<b>3:1</b>
Junioren U21, 1. Liga: <b>SC Uni Basel – KTV Riehen I</b>	<b>3:0</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe A: <b>VB Therwil II – KTV Riehen I</b>	<b>3:2</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B: <b>VBC Gelterkinden II – KTV Riehen II</b>	<b>3:2</b>
Männer, 3. Liga, Gruppe A: <b>VBC Tenniken – TV Bettingen</b>	<b>3:0</b>
<b>TV Bettingen – TV Bubendorf</b>	<b>3:1</b>
Männer, 4. Liga: <b>TV Thürnen – KTV Riehen II</b>	<b>0:3</b>
Junioren U21: <b>TV Bettingen – VBC Laufen</b>	<b>0:3</b>
Junioren U19: <b>TV Bettingen – VBC Laufen II</b>	<b>3:0</b>
Mixed Plausch, 3. Liga: <b>Punggtschinder – VBC Kaiseraugst</b>	<b>3:2</b>
<b>SC Bell – Punggtschinder</b>	<b>2:3</b>

**Handball-Resultate**

Männer, 3. Liga, Gruppe A: <b>Handball Riehen – SV Schopfheim</b>	<b>18:19</b>
Junioren U15, Promotionsgruppe 2: <b>TV Grenzach – Handball Riehen</b>	<b>22:21</b>

**Basketball-Resultate**

Männer, 1. Liga Regional: <b>CVJM Riehen I – BC Oberwymental</b>	<b>76:87</b>
Männer, 3. Liga Regional: <b>CVJM Riehen II – EFES Basket 96 I</b>	<b>46:65</b>
Männer, 4. Liga Regional: <b>TV Muttentz – CVJM Riehen III</b>	<b>91:74</b>
Junioren U17 Inter: <b>CVJM Riehen – BC Zürich</b>	<b>83:80</b>

**Fechten-Resultate**

**Fechten, Junioren-Weltcupturnier im Degenfechten, 16. Dezember 2006, Catania (Italien) (siehe Bericht Seite 12)**  
**Schlussrangliste:** 1. Sten Priinits (EST), 2. Matteo Trager (ITA), 3. Tobias Messmer (Riehen/SUI) und Cosmin Kortyanu (RUM), 40. Florian Staub (SUI), 42. Max Heinzer (SUI), 61. Sebastian Wernli (SUI). – **64er-Tabelleau:** Tobias Messmer (SUI) s. Florian Staub (SUI) 15:7. – **Sechzehntelfinals:** Messmer s. Samuele Rivolta (ITA) 15:8. – **Achtelfinals:** Messmer s. Edoardo Munzone (ITA) 15:13. – **Viertelfinals:** Messmer s. Alin Mitrica (RUM) 15:13. – **Halbfinals:** Sten Priinits s. Messmer 15:10. – **Final:** Priinits s. Matteo Trager (ITA) 15:11.

**Fussballtabellen**

**Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2006/2007, Tabellen zur Winterpause**

**Junioren C, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:** 1. VR Kleinhüningen 7/18 (57:20), 2. FC Allschwil b 7/15 (31:11), 3. BCO Alemannia Basel 7/15 (30:21), 4. FC Black-Stars Basel b 7/15 (34:29), 5. FC Amicitia c 7/9 (21:25), 6. FC Therwil b 7/6 (18:25), 7. BSC Old Boys c 7/3 (22:51), 8. FC Telegraph Basel 7/3 (27:58), 9. SC Steinen Basel b (Rückzug).

**Junioren D9, Promotion:** 1. FC Basel 11/33 (76:6), 2. FC Concordia a 11/23 (29:16), 3. FC Liestal a 11/18 (28:14), 4. FC Amicitia a 11/18 (38:26), 5. BSC Old Boys a 11/18 (25:15), 6. FC Aesch a 11/16 (31:39), 7. FC Möhlin-Riburg a 11/15 (24:21), 8. FC Birsfelden a 11/14 (28:36), 9. FC Gelterkinden a 11/12 (20:30), 10. SV Sissach a 11/9 (15:38), 11. SC Binningen a 11/5 (23:37), 12. FC Black-Stars a 11/4 (22:81).

**Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:** 1. FC Laufenburg-Kaisten a 11/27 (44:12), 2. FC Aesch b 11/25 (57:23), 3. FC Zeiningen 11/21 (28:20), 4. FC Reinach b 11/20 (36:16), 5. SV Augst 11/19 (35:19), 6. FC Amicitia b 11/19 (33:24), 7. FC Allschwil b 10/16 (33:17), 8. FC Wallbach 11/16 (47:30), 9. FC Lausen 72 a 11/13 (51:26), 10. FC Möhlin-Riburg b 10/7 (33:40), 11. FC Eiken 11/3 (16:72), 12. FC Rheinfelden b 11/0 (5:119).

**Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:** 1. BSC Old Boys c 9/24 (49:13), 2. SC Dornach b 9/21 (42:31), 3. FC Reinach c 9/19 (44:21), 4. FC Breitenbach c 9/16 (48:42), 5. FC Röschenz 9/13 (26:26), 6. FC Ettingen c 9/12 (37:41), 7. US Olympia Basel 8/10 (34:33), 8. SC Soleita Hofstetten 8/7 (29:37), 9. FC Prateln c 9/3 (14:45), 10. FC Amicitia c 9/3 (15:49).

**Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:** 1. FC Liestal c 9/25 (36:8), 2. FC Rheinfelden c 9/24 (61:15), 3. FC Amicitia d 9/19 (41:21), 4. SV Sissach c 9/18 (24:19), 5. FC Bubendorf c 9/15 (41:21), 6. FC Lausen 72 b 9/9 (27:44), 7. FC Stein b 9/7 (13:44), 8. FC Gelterkinden c 9/6 (21:41), 9. FC Kaiseraugst 9/6 (14:46), 10. FC Frenkendorf c 9/4 (16:35).

**Curling-Medaille für Kormann**

*rz.* Die Muttentzerin Manuela Kormann, die als Lehrerin am Riehener Hebel-schulhaus unterrichtet, hat mit dem Team von Skip Mirjam Ott zusammen mit Valeria Spälty, Binia Feltscher-Beeli und Janine Greiner an den Curling-Europameisterschaften in Basel die Bronzemedaille gewonnen. Manuela Kormann, die die Schweizer Meisterschaft als Skip von Baden Regio mit einem eigenen Team bestreitet, schloss sich dem Schweizer EM-Team Flims ursprünglich als Ersatzspielerin an, kam ab dem vierten Spiel dann aber für Janine Greiner auf der Leadposition zum Einsatz, spielte die restlichen sechs Spiele der Round Robin durch, bestritt das gewonnene Playoffspiel gegen Schottland und auch den im Zusatzend knapp verlorenen Halbfinal gegen die späteren Europameisterinnen aus Russland. Damit gewann die Schweiz hinter Russland und Italien Bronze, auf Platz vier folgte Schottland. Manuela Kormann war schon an den Olympischen Spielen vom Februar 2006 Mitglied des Schweizer Teams, das Olympia-Silber gewann, kam damals als Ersatzspielerin aber nicht zum Einsatz.  
 Bei den Männern holte das Team Baden Regio von Skip Andreas Schwaller mit Damian Grichtung, Thomas Lips und Ralph Stöckli, dem neuen Skip von Basel Regio, den Europameistertitel. Die Schweizer setzten sich in der St. Jakobarena vor rund 2000 Zuschauern in einem hochklassigen Final gegen Schottland im Zusatzend durch.

**HANDBALL HB Riehen U15 – Bad Säckingen U15 12:22/TV Grenzach – HB Riehen 22:21**

**Kein Punkt gegen deutsche Teams**

Im Heimspiel gegen DJK Bad Säckingen gab es für die U15-Junioren von Handball Riehen eine hohe Niederlage, in Grenzach unterlag das Team knapp und unglücklich.

*pd.* Wie schon beim Einspielen waren die U15-Junioren zu Beginn des Spiels gegen Bad Säckingen unkonzentriert und gerieten schnell mit drei Toren in Rückstand. Vor dem Spiel hatte man sich noch auf die offene Verteidigung gefreut, die die meisten deutschen Mannschaften praktizieren. Doch so richtig fand Handball Riehen kein Rezept. Anstatt zu laufen, stand man mehr auf dem Feld und wenn dann doch einer Initiative zeigte, schauten ihm die Kollegen zu. Wenn sich Marc Lorenz einmal sauber löste, hatte man Chancen. Wenn er nicht selber schoss, wurde Andrin Aeschbach angespielt, der als Kreisläufer sieben Tore erzielte. Nach dem 1:4 und 2:5 konnte man auf 4:5 verkürzen, doch schon bald danach konnte Säckingen einen Zacken zulegen und zog auf 4:9 davon. Danach konnte Riehen immerhin auf 7:9 verkürzen.

In der zweiten Halbzeit kamen die Riehener zweimal bis auf ein Tor heran, auf 9:10 und 10:11. Doch dann war es um Riehen geschehen. Gleich acht Tore bekamen sie in Serie. Nach dem 10:19 gelangen doch noch zwei Tore zum Endstand von 12:22.

**Knappe Niederlage in Grenzach**

Sieben Spieler, ein Trainer, ein Auto – so besammelten sich die U15-Junioren von Handball Riehen zum letzten Spiel des Jahres. Weil Grenzach zum Glück gleich neben Riehen liegt, war eine halbe Stunde später die ganze Mannschaft in der Halle.

Die Riehener gingen dank schnellen Angriffen mit 2:4 in Führung. Nach dem 3:5 bekam Eddie Joseph den Auftrag, den grössten Grenzacher Angreifer zu decken. Trotzdem konnte Grenzach auf 4:5 verkürzen. Dann kamen die zehn Minuten von HB Riehen. In



Nur selten kamen die Riehener gegen Bad Säckingen so schön frei zum Schuss wie hier.

Foto: Philippe Jaquet

der 11. Minute konnte das Team auf 4:7 erhöhen und nachdem Marc Lorenz auf den zweiten gefährlichen Grenzacher angesetzt worden war, hatte Riehen das Geschehen im Griff. Der Spielstand lautete 8:12. Doch dann kam, was nicht passieren sollte. Trotz Timeout beim Stand von 10:12 konnte Grenzach bis zur Pause auf 12:12 gleichziehen.

Nach der Pause konnten sich die Riehener eine 15:17-Führung erspielen. Zwischen der 12. und 24. Minute der zweiten Halbzeit gelang aber nur noch ein Tor und Grenzach zog scheinbar uneinholbar auf 22:18 davon. In den letzten 90 Sekunden schoss Handball Riehen noch drei Tore und kam zehn Sekunden vor Schluss in Ballbesitz. Der letzte Angriff wurde durch ein Foul gestoppt, das Grenzach eine Zweiminutenstrafe eintrug, doch waren dann nur noch drei Sekunden zu spie-

len. Das reichte nicht mehr für einen Torerfolg. Die Riehener verloren unglücklich und unnötig 22:21. Doch Grenzach kommt 2007 noch nach Riehen – dann bietet sich die Gelegenheit zur Revanche.

**HB Riehen – DJK Bad Säckingen 12:22 (7:9)**

Handball Riehen (Junioren U15): Patrick Buser (Tor); Till Mühleemann, Andrin Aeschbach (7), Eddie Joseph (1), Ralph Ries, Marc Lorenz (3), Jonathan Meyer (1). – Trainer: Daniel Bucher und Daniel Lorenz.

**TV Grenzach – HB Riehen 22:21 (12:12)**

Handball Riehen (Junioren U15): Till Mühleemann (Tor); Andrin Aeschbach (5), Eddie Joseph (6), Ralph Ries (1), Marc Lorenz (6), Timo Frei, Jonathan Meyer (1). – Trainer: Daniel Bucher.

**Junioren U15, Promotionsgruppe 2:** 1. TV Magden 6/12 (159:102), 2. DJK Bad Säckingen 7/8 (154:140), 3. TV Birsfelden 5/5 (114:114), 4. TV Grenzach 6/4 (107:145), 5. Handball Riehen 5/3 (90:102), 6. TV Sissach 5/2 (88:109).

**VOLLEYBALL VBC Sursee – KTV Riehen I 0:3**

**Klarer KTV-Sieg beim Schlusslicht**

Dank einem ungefährdeten 0:3-Erfolg beim Tabellenletzten VBC Sursee festigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihren Platz in der ersten Tabellenhälfte der Erstligagruppe C.

*kh/rz.* In Sursee feierten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Wochenende ihren sechsten Saisonsieg und festigten damit

ihren vierten Tabellenplatz. Die Riehenerinnen spielten gegen den Tabellenletzten gut und konzentriert. Abgesehen vom zweiten Satz, der sehr knapp ausging, dominierten die Riehenerinnen das Spiel und setzten die Gegnerinnen mit ihrem Service und mit überzeugenden Angriffen unter Druck. Auch in der Annahme und in der Verteidigung klappte es, zudem verfügte das Team über einen sehr starken Block. Auch dass die Juniorin Graziella D'Onghia als Passeuse aushalf, war kein Handicap. Die junge Spielerin erfüllte ihre Aufgabe sehr gut.

**VBC Sursee – KTV Riehen I 0:3 (18:25/24:26/16:25)**

KTV Riehen (Frauen, 1. Liga): Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Simone Bein, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VB Fides Ruswil 11/18 (30:12), 2. VBC Ebikon 10/16 (26:9), 3. VBC Volleja Obwalden 11/16 (28:11), 4. KTV Riehen I 11/12 (22:18), 5. SP Morbio Volley 11/12 (23:21), 6. VBC Laufen 10/10 (18:21), 7. VC Safenwil-Kölliken 11/8 (17:25), 8. PV Lugano 11/8 (16:25), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 11/6 (14:29), 10. VBC Sursee 11/2 (8:31).

**VOLLEYBALL VBC Sursee II – KTV Riehen I 2:3**

**Knapper KTV-Erfolg in Sursee**

Mit nur sechs Mann angetreten, setzten sich die Volleyballer des KTV Riehen gegen Tabellennachbar VBC Sursee II knapp mit 2:3 durch.

*dm/rz.* Trotz der Verletzungsbedingungen Absenz von Passeur Markus Drephal wollten die Erstligavolleyballer des KTV Riehen in Sursee siegen. Der Start gelang mit Christian Siebenhaar am Pass gut. Die Riehener hatten den Gegner schnell unter Kontrolle, die Gastgeber kamen zunächst nicht ins Spiel. Mit dem Hochgefühl eines 14:25-Erfolgs im ersten Satz ging es in den zweiten Um-

gang, doch nun leistete Sursee schon etwas mehr Widerstand. Die Riehener spielten weniger konstant und begannen mehr Fehler, setzten sich aber nochmals durch, diesmal mit 23:25. Während die Riehener nun zunehmend ihre Sicherheit der Anfangsphase verloren, wurden die Surseer immer besser. Der dritte und vierte Satz gingen mit 25:21 und 25:21 an den Heimklub, sodass ein Tiebreak entscheiden musste. Nun galt es für den KTV, das volle Potenzial des momentan nur sechs Mann umfassenden Kadern unter Beweis zu stellen, was anfänglich nur teilweise gelang. Beim Stand von 13:9 für Sursee gelang die Wende in letzter Se-

kunde. Der KTV Riehen gewann das Tiebreak mit 13:15 und damit das Spiel mit 2:3.

**VBC Sursee II – KTV Riehen I 2:3 (14:25/23:25/25:21/25:19/13:15)**

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Alex Perruchoud, Yves Moshfegh, Florian Refardt, Dominic Mathis, Cyrill Bär, Christian Siebenhaar.

**Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. TSV Frick 11/20 (31:11), 2. Volley Smash 05 Laufenburg I 11/16 (25:13), 3. VBC Buochs 11/16 (26:14), 4. VBC Willisau 11/14 (26:16), 5. VBC Sursee II 11/12 (26:21), 6. KTV Riehen I 11/12 (23:20), 7. SV Volley Wyna 11/10 (18:23), 8. VB Therwil II 11/6 (12:27), 9. Volley Hünenberg I 11/4 (12:27), 10. PV Lugano II 11/0 (6:33).

**UNIHOCCY** Meisterschaft Frauen Grossfeld 1. Liga**Trotz Niederlagen auf Platz drei**

Trotz Niederlagen gegen Leader Grünenmatt und gegen Schwarzenbach gehen die Grossfeld-Frauen des Unihockey-Clubs Riehen als Tabellendritte in die Weihnachtspause.

nr/rz. Das Frauen-Grossfeldteam des UHC Riehen machte sich anlässlich der Meisterschafts-Spielrunde vom vergangenen Wochenende ein gemütliches Wochenende mit Übernachtung im Emmental, verlor aber beide Spiele der fünften Runde und blieb dabei ohne Torerfolg. Durch ein bisschen Glück mit den anderen Resultaten konnte der dritte Tabellenplatz gehalten werden, aber es ist deutlich enger geworden.

**Riehen – Grünenmatt 0:4**

Gegen den Leader Grünenmatt zeigten die Rieherinnen überhaupt keinen Respekt und arbeiteten sehr hart und diszipliniert in der Defensive. Die Grünenfelderinnen wurden jeweils früh im Spielaufbau gestört. Nach einem ungeschickten Rieherer Wechsel konnten die Emmentalerinnen ein bisschen glücklich das Führungstor erzielen. Da die Kraft fast nur als Mittel gegen die Angriffe des Gegners eingesetzt wurde, kam es selten zu Rieherer Tormöglichkeiten.

Auch in der zweiten Halbzeit kontrollierte Grünenmatt das Spiel, während Riehen verteidigte. Ein paar tolle Kombinationen gegen die müden Rieherinnen reichte, um das Endresultat auf 0:4 zu bringen. Riehen spielte nicht schlecht, war Grünenmatt aber deutlich unterlegen.

**Riehen – Schwarzenbach 0:1**

Um den dritten Platz in der Tabelle aus eigener Kraft verteidigen zu können, war ein Sieg gegen Schwarzenbach, von dem man sich in der Hinrunde mit einem 2:2 getrennt hatte, ein Muss. Die erste Halbzeit verlief enttäuschend für die Rieherinnen. Sie kassierten ein Gegentor und kamen kaum zu offensiven Aktionen.

In der zweiten Halbzeit wurde die Qualität verbessert, aber abgesehen von Claudia Eschers Riesenchance zwei Minuten vor Schluss gab es kaum eine Ausgleichsmöglichkeit. Schwarzenbach konnte sich relativ einfach verteidigen und war oft auch vorne gefährlich.

Problem des Tages war selbstverständlich die Offensive. An fast allen davorliegenden Runden lag das Problem darin, dass die Rieherinnen aus einer Vielzahl von Chancen nur wenige nutzten. Diesmal konnten erst gar keine Chancen erarbeitet werden.

Als Tabellendritte liegen die Rieherinnen etwas besser im Meisterschaftsrennen, als vom Coach erwartet, der angestrebte dritte Schlussrang liegt in Reichweite. Von der Spielweise her ist noch nicht alles perfekt. Eine starke Moral sorgte dafür, dass ein paar Spiele in den letzten Sekunden entschieden werden konnten, auch wenn sehr schlecht gespielt wurde. Die Defensive war stark, in der Offensive wurden öfters viele Chancen kreierte, die aber nicht immer genutzt werden konnten. Mit der Trainingspräsenz und dem Interesse einiger Spielerinnen ist der Coach allerdings nicht zufrieden. Der Frühling werde hart. Niederlagen könne sich das Team nur wenige leisten, soll das Ziel erreicht werden.

Mit Nicole Lüthi und hoffentlich auch Carole von Kaenel würden neue Kräfte zum Team stossen. Mit gezieltem und hartem Training liege der dritte Schlussrang drin.

**UHC Riehen – UHC Grünenmatt 0:4****UHC Riehen – BC Schwarzenbach 0:1**

UHC Riehen (Frauen Grossfeld): Rebecca Junker (Tor); Andrina Hauzenberger, Suzanne Hubler, Laure Aebi, Nina Rothenhäusler, Noemi Kern, Luana Mistri, Claudia Escher, Norina Martig, Hanna Meier, Iris Zünti, Felicitas Manger.

**Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2:** 1. UHC Grünenmatt 10/19, 2. UH Lejon Zäziwil, 3. UHC Riehen 10/12, 4. Unihockey Langenthal Aarwangen 10/11, 5. Heimenschwand Flyers 10/10, 6. UHC Lok Reinach 10/10, 7. Black Creek Schwarzenbach 10/10, 8. Skorpion Emmental Bowil 10/7, 9. Burgdorf Wizards II 10/4.

**FECHTEN** Junioren-Weltcupturnier in Catania**Messmers zweiter Podestplatz**

Als Dritter erreichte der 18-jährige Rieherer Degenfechter Tobias Messmer am vergangenen Wochenende in Catania seinen zweiten Podestplatz an einem Junioren-Weltcupturnier.

rz. Weiterer Grosseerfolg für den Rieherer Sportpreisträger Tobias Messmer: Am Junioren-Weltcupturnier von Catania (Italien) kämpfte sich der 18-Jährige bis in die Halbfinals und verlor dort gegen den späteren Turniersieger Sten Priinits (Estland) mit 10:15. Messmer lag in diesem Halbfinalgefecht sogar nach dem ersten Drittel mit zwei Treffern vorne, doch dann verliessen ihn die Kräfte – kein Wunder, hatte er doch in der Nacht vor dem Turnier nur drei Stunden geschlafen, weil sich die Anreise wegen eines Streiks der «Alitalia» unheimlich in die Länge gezogen hatte.

In der Vorrunde gab es für Messmer drei Siege und zwei Niederlagen. Im 64er-Tableau schlug er seinen Klubkollegen Florian Staub klar mit 15:7. Nach einem weiteren klaren Sieg gegen den Italiener Samuele Rivolta traf Tobias Messmer auf den Weltranglistenfünftens Edoardo Munzone aus Italien, den er mit 15:13 schlug. Im Viertelfinale besiegte Tobias Messmer den Rumänen Alin Mitrica ebenfalls mit 15:13. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 11.)



Tobias Messmer beim Training im Fechtsaal der Fechtgesellschaft Basel an der Theaterstrasse.

Foto: Rolf Spriessler

**BASKETBALL** EFES Basket 96 – CVJM Riehen 30:48 (15:22)**Nach zwei Niederlagen erfolgreich**

ca. Nach zwei Niederlagen feierten die Drittliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen gegen EFES Basket mit 30:48 ihren dritten Saisonsieg. Für die älteren Spielerinnen war es fast wie ein Heimspiel in der Sporthalle St. Jakob, weil sie vor mehr als zehn Jahren, als es die Sporthalle Niederholz noch nicht gab, ihre Erstligaspiele in eben dieser Halle hatten austragen müssen.

Das erste Viertel im Meisterschaftsspiel gegen EFES Basket begann harzig, die Teams tasteten einander ab. Man kannte sich noch nicht – mit Ausnahme zweier Spielerinnen, die früher einmal in Riehen gespielt hatten – und musste

zuerst schauen, wie der Gegner spielt. So endete das erste Viertel 11:11. Dann gelangen einige schöne Zusammenspiele, die zuversichtlich stimmten, und Riehen ging mit sieben Punkten Vorsprung in die Pause. In der Folge versuchten alle Rieherinnen, Verantwortung zu übernehmen, und auch die kleinste Rieherer Spielerin, Nana Beretta, kam gross heraus, nämlich mit guten Steals und neun Punkten.

Das Hauptproblem im Rieherer Angriff waren immer wieder die überhasteten, ungenauen Pässe, welche es den Gegnerinnen relativ einfach machten, den Ball zurückzuerobern. Zum

Glück konnten diese davon nicht profitieren. Eine erfahrenere Mannschaft hätte das gnadenlos ausgenutzt.

Die Rieherinnen freuten sich am Ende über ein auf beiden Seiten sehr fair geführtes Spiel, das viel Spass machte und mit dem Endstand von 30:48 erst noch zwei Punkte brachte.

**EFES Basket – CVJM Riehen 30:48 (15:22)**

CVJM Riehen (Frauen 3. Liga): Catherine Ammann (15), Nana Beretta (9), Laetitia Block, Carina Fiorillo (3), Anne Gattlen (2), Marion Madörin (12), Mena Pretto (7), Angela Staufer, Daniela Zum Wald. – Coach: Fausta Chiaverio.

**SCHWIMMEN** 40. Int. Schwimmsporttage in Karlsruhe**Dario Mundhenke ist in Form**

rz. Der 16-jährige Rieherer Dario James Mundhenke fühlt sich nach seinem Wechsel zur Schwimmgemeinschaft Region Karlsruhe offensichtlich wohl. An den gut besetzten Internationalen Schwimmsporttagen im Fächerbad in Karlsruhe schwamm er lauter persönliche Bestzeiten und erreichte in seiner Kategorie Spitzenplätze. Über 200 Meter Schmetterling gewann er, über 100 Meter Schmetterling und 200 Meter Lagen wurde er hervorragender Zweiter. Es waren insgesamt über 500 Aktive aus über 50 Vereinen am Start.

In Karlsruhe kann Dario Mundhenke wieder bei Axel Mitbauer trainieren, der ihn schon in Basel betreut hat, bevor sich der Verein vom deutschen Spitzentrainer trennte. Nach einem Jahr der Stagnation in Basel hat der junge Schwimmer in Deutschland offensichtlich wieder zu seinen Stärken zu-

rückgefunden. Eine deutsche Zeitung vergleicht Mundhenke bereits mit dem früheren deutschen Weltklasse-Schwimmer Michael Gross aus Offenbach – (noch) nicht aufgrund der Leistung, sondern weil Mundhenke in seinem Stil stark an den «Albatross» genannten Gross erinnere. Michael Gross, wie Mundhenke ein Delfinspezialist, war bekannt für die enorme Reichweite seiner Arme.

**40. Internationale Schwimmsporttage in Karlsruhe, 8.–10. Dezember 2006**

**50 m Freistil, Entscheidung:** 16. Dario Mundhenke 25.87. – **100 m Freistil, Final:** 6. Dario Mundhenke 56.70. – **200 m Lagen, Entscheidung:** 2. Dario Mundhenke 2:17.44. – **100 m Schmetterling, Final:** 2. Dario Mundhenke 59.32. – **200 m Schmetterling, Final:** 1. Dario Mundhenke 2:17.38.



Der Rieherer Dario James Mundhenke hat sich in Karlsruhe gut eingelebt und erste gute Resultate erreicht.

Foto: zVg

**RAD** Nationales Querfeldeinrennen in Rennaz-Noville**Katrin Leumann Dritte querfeldein**

In ihrem erst zweiten Querfeldeinrennen fuhr Mountainbikerin Katrin Leumann als Dritte bereits einen Podestplatz heraus.

vr. Radquerfeldeinrennen, das bedeutet Schlamm, Matsch und tiefen Boden. Genau so war es auch in Rennaz-Noville. Vom Himmel her blieb es zum Glück trocken, trotzdem war der Boden teilweise sehr tief. Für richtige Radquerräder sind diese Verhältnisse jedoch kein Problem.

Die Querräder sind aufgebaut wie die Strassenrennvelos, haben jedoch breitere Pneus mit einem Stollenprofil. Die Bremsen sind ebenfalls so angebracht, dass genügend Schlamm und Matsch zwischen Rahmen und Räder Platz hat, ohne dass es Verstopfungen gibt. Zudem kann der Athlet bis zu zweimal auf der nur etwa zwei Kilometer messenden Runde sein Querrad gegen ein sauber geputztes Querrad eintauschen. Die Betreuer putzen das schmutzige Rad, bis der Athlet wieder vorbeikommt, damit er wieder mit einem sauberen Rad weiterfahren kann. Dies ist bei sehr nassen Rennen notwendig, da auch sehr viel Gras am Rad hängen bleibt und die Schaltung somit nicht mehr sauber läuft, zudem wird das Rad mit viel Schmutz auch sehr schwer.

Katrin Leumann vom Team Sputnik bestritt am vergangenen Wochenende

in Rennaz-Noville erst das zweite Radquerrennen ihrer Karriere. Ihr erstes Rennen hatte sie am Vorwochenende in Wetzikon bestritten, wo sie aber vom Pech verfolgt war. An dritter Stelle liegend, riss ihr der Wechsler ab. Katrin Leumann musste die Strecke bis zum nächsten Wechsellager zu Fuss zurücklegen und verlor so einige Plätze. Danach konnte sie natürlich das Rad nicht mehr wechseln und war somit auch wieder im Nachteil. Trotzdem erreichte sie den 6. Schlussrang.

In Rennaz-Noville erreichte Katrin das Ziel ohne Defekt. Sie konnte vom Start her mit der routinierten Querfahlerin Alexandra Bähler mithalten. Nach einem Fehler, bei dem Alexandra Bähler stürzte, konnte Katrin Leumann die Konkurrentin sogar überholen. Drei Runden lang konnte Katrin Leumann die Distanz halten, doch auf den letzten zwei Runden fehlten ihr die Kräfte, um das etwas höhere Tempo von Alexandra Bähler mitzuhalten, behielt sie aber bis zum Schluss in Sichtweite. So belegte Katrin Leumann nach fünf Runden und einer Fahrzeit von 42 Minuten 46 Sekunden Platz drei. Gewonnen wurde das Rennen von einer Juniorin, die mit zwei Minuten Vorsprung ins Rennen gegangen war und nicht eingeholt wurde.

«Ich bin sehr zufrieden mit dem dritten Rang. Nach dem Defekt im letzten Rennen zeigte es mir heute, dass ich mit der nationalen Spitze mithalten kann. Zudem machen mir die Querrennen riesigen Spass», meinte Katrin Leumann.



Katrin Leumann, für einmal auf dem Querfeldeinrad, überquert die Ziellinie.

Foto: zVg